Nützliche

Sammlung geistreicher Gebethe

zur

Kirchen- und Haus-Andacht,

bestehend

in Kirchen- Morgen- Abend- Buß- Beicht- und Communion-Andachten.

Nebst

Herrn Caspar Neumanns

Kern aller Gebethe.



Lauban, druckts und verlegts Karl Aug. Wilh. Scharf.

Register
der hier enthaltenen Gebethe.

1. Die allgemeinen und gewöhnlichen Kirchen-Gebethe, nach den Predigten. pag. 1-15.

wo pag. 2. das neue Kirchengebeth, deßgl. pag. 8. die neuen Gebethe am Brandfeste befindlich sind.

2. Die Gebethe in den täglichen Früh-Andachten. pag. 15-17.
3. Das Gebeth bey der täglichen Vesper pag. 17.
4. Die Gebethe bey dem täglichen öffentlichen Abend-Gebethe. pag. 19-28.
5. Gebethe bey der öffentl. Catechisation. pag. 29-30.
6. Buß-Gebethe. pag. 16 und 23.
7. Auf einem jeden Sonntag pag. 30-33.
8. Tägliche Morgen- und Abendgebethe. pag. 33-47.
9. Buß-Beicht- und Communion-Gebethe. p. 47-63.
10. Tugend-Gebethe. pag. 63-65.
11. Reise-Gebethe. pag. 66.
12. Gebethe bey entstandnen Ungewittern. pag. 67.
13. Gebethe bey Kranken. pag. 68-70.
14. Caspar Neumanns Kern aller Gebethe. p. 71-78.



1) Die allgemeinen und gewöhnlichen Kirchen-Gebethe nach den Predigten.

Die Beichte.

Weil wir GOttes Wort angehöret, so lasset uns auch vor der hohen Majestät GOttes iezo demüthigen und erstlich also mit einander beichten, und sprechen:

Allmächtiger GOtt! barmherziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch, bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich iemals erzürnet, und deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid, und reuen mich sehr, und bitte dich, durch deine grundlose Barmherzigkeit, und durch das heilige unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JESU Christi, du wollest mir armen sündhaftigen Menschen gnädig und barmherzig seyn! Amen.

NB. Unter Ablesung der Absolution können Zuhörer in stiller Andacht die Seufzer bethen:

Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich ꝛc.
Ach HErr, mein GOtt, vergieb mirs doch ꝛc.
Stärk mich mit deinem Freuden Geist ꝛc.
JEsu, du hast weggenommen ꝛc.
O JEsu, voller Gnad ꝛc.

Absolution.

Auf solch euer Bekänntniß verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünden herzlich bereuet, an JEsum Christum gläubet, und den guten ernstlichen Vorsatz habt, durch Beystand GOttes des Heiligen Geistes, euer sündliches Leben forthin zu bessern, Kraft meines Amts, als ein berufener und verordneter Diener des Worts, die Gnade GOttes, und vergebe euch anstatt und auf Befehl meines HErrn JEsu Christi, alle eure Sünde, im Namen GOttes des Vaters †, GOttes des Sohnes †, und GOttes des Heiligen Geistes †, Amen.

Hierauf laßt uns ferner andächtig beten:

O GOTT! dessen Güte und Macht über alles erhaben ist. Wir fallen nieder vor dem Throne deiner Majestät, und bringen dir das Opfer der Anbetung. Wir loben und preisen dich, für alle die unzähligen Wohlthaten, die du uns im Geistlichen und Leiblichen, ohne alles unser Verdienst und Würdigkeit, erwiesen hast.

Du hast deinen einigen Sohn für uns, zu unserer Erlösung und Seligkeit, dahin gegeben; wie solltest du, mit ihm, uns nicht alles Gute schenken? Du offenbarest uns diese deine Gnade, durch dein heiliges Wort, und erzeigest uns, mit jedem Morgen neue Güte und Barmherzigkeit.

So gedenke denn auch ferner an das Opfer deines Sohnes, der sein Blut zur Vergebung unserer Sünden, vergossen hat: und laß das Wort dieser deiner Offenbarung nicht von uns genommen werden! Errette dadurch alle, die der Sünde noch dienen, und versetze sie durch die wahre Bekehrung in deine selige Gemeinschaft. Laß diejenigen, die um ihr Heil bekümmert sind, Ruhe und Trost für ihre Seelen bey dir finden. Bevestige die, welche durch den Glauben an deinen Sohn, deine Kinder worden sind, in deiner Gnade. Laß sie, auf dem Wege des Glaubens und der Gottseligkeit untadelich einher gehen, und deiner theuren Verheissung nach, durch deine Macht und Liebe, zur Seligkeit bewahret werden.

In dem, auf diese deine Macht und Güte gegründeten, kindlichem Vertrauen, bitten wir dich, himmlischer Vater, im Namen deines Sohnes, unsers Mittlers und Vorsprechers, um alles, was uns, an Seele und Leibe, nützlich und heilsam ist.

Du hast die Herzen der Gewaltigen auf Erden in deiner Hand: So segne denn, und regiere, mit deiner Gnade den Römischen Kayser, alle Könige und Fürsten. Lieb und erhalte in ihren Herzen Gedanken, des Friedens und der Eintracht, damit unter ihnen ein geruhiges und stilles Leben, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit geführet werden möge.

Erhalte die gesetzmäßige Verfassung und Freyheit unsers deutschen Vaterlandes!

Laß die Augen deiner besondern Vorsorge und Liebe, über unserm Theuresten Churfürsten und Landes-Herrn, jederzeit offen stehen. Erfreue Ihn, durch deine Güte; leite Ihn, durch deine Weisheit; stärke Ihn, durch deine Kraft! Setze, nebst

nebst Ihm, Seine geliebteste Gemahlin, die Churfürstin wie auch des Churfürsten Frau Tochter, Herren Brüder, Frauen Schwestern, Herren Vettern und Frauen Muhmen, und das ganze Haus Sachsen, zum Segen! Laß sie allerseits bey guter Gesundheit, vor dir leben, und verleihe Ihnen, was zu Ihrer wahren Glückseligkeit gereichen kann.

Gieb des Churfürsten Räthen und Dienern, auch allen Obrigkeiten, (imgleichen unserer vorgesetzten lieben Stadt-Obrigkeit, dem Rathe allhier,) Gnade, Verstand, und Treue, damit die Unterthanen, nach deinem göttlichen Wohlgefallen regieret, Gerechtigkeit und gute Sitten gehandhabet, die Bosheit gehindert und bestrafet, und, in allen Ständen, das gemeine Beste befördert werde. Laß diejenigen, die zum Schutze unsers Vaterlandes, die Waffen tragen, deine gnädige Obhut genießen! Sey du stets ihre Kraft und ihr Schild. Erbarme dich des ganzen Landes und aller seiner Einwohner.

Insonderheit laß dir, o barmhertziger GOtt! hiesige sämtliche Bürgerschaft und Inwohner gnädiglich befohlen seyn. Segne und benedeye ihrer allerseits Nahrung, ihren Handel und Handthierung, wie auch sonst all ihr christliches Gewerbe von oben herab mildiglich, damit sie die Beschwerden desto besser ertragen, und sich mit grossem Nutzen redlich nähren mögen.

Nimm dich selbst deiner, unter uns gepflanzten Kirche, in Gnaden an, und erhalte sie auf der gesunden Weide deines heiligen Wortes. Dein guter Geist führe sie auf rechter Bahn des Glaubens und Lebens! Behüte uns vor aller Lehre, welche deinem Evangelio zuwider ist; vor aller Verführung und Verfolgung, vor Unglauben und Aberglauben! vor Heucheley und fleischlicher Sicherheit. Laß die Widersacher deines Wortes, und die Feinde des Kreutzes Christi, durch die Kraft deiner Wahrheit erleuchtet und bekehret werden!

Erfülle die Lehrer in Kirchen und Schulen mit dem Lichte deiner Erkenntniß. Rüste sie aus und stärke sie mit deinem Geiste; damit sie, in Lehre und Leben, sich, als Vorbilder der Heerde erweisen, und deinen Namen verherrlichen mögen. Laß unsere Jugend in deiner Furcht auferzogen, und den Segen deines Wortes auch auf unsere Nachkommen gebracht werden.

Gieb in allen Beschäftigungen, in guten Wissenschaften und Künsten, im Handel, Gewerbe und bürgerlicher Nah-

rung gewünschtes Gedeihen! Laß es überall unter uns, nicht allein vor den Menschen, sondern auch vor deinen Augen redlich zugehen, und die Treue, die jeder in seinem Beruf anwendet, nicht unbelohnet bleiben. Fördere den Ackerbau: gieb ersprießliche Witterung zum Wachsthume der Früchte des Landes, und laß uns solche in Fried und Ruhe mit Danksagung genießen. Sättige alles, was auf deine Güte hoffet, mit Wohlgefallen. Segne und erhalte den Bergbau, und beschütze die, so daran arbeiten, auf ihren gefährlichen Berufswegen.

Bewahre uns vor Krieg und Theurung; vor ansteckenden Krankheiten; vor schädlichem Ungewitter! vor Feuer- und Wassers-Noth; Heuschrecken, und Ungeziefer. Stehe, o du GOtt des Trostes, allen Elenden und Hülfsbedürftigen, insonderheit denen, die um deiner Wahrheit willen bedrücket werden, so mächtig, als gnädig bey! Tröste die Betrübten; pflege der Kranken; sey ein Versorger der Wittwen und Waysen; nim dich der Schwangern und Säugenden an.

Laß uns, auch auf dem Wege des Leidens, deinen väterlichen Willen erkennen, und mit Geduld und Zuversicht verehren, auch selbst im Tode nicht, von dem Vertrauen auf das Verdienst und den Versöhnungs-Tod deines Sohnes entfallen.

O du unermüdeter Wohlthäter und Geber alles Guten, du kanst überschwenglich thun, über alles, was wir bitten und verstehen. Darum thue selbst, nach dem Gutbefinden deiner Weisheit und Menschen-Liebe, diesem unsern Flehen noch alles dasjenige hinzu, warum du von uns gebethen seyn willst, und was uns in Zeit und Ewigkeit, glücklich machen kann!

O, wie herzlich wollen wir dich dafür loben und preisen! Unser Land, unser Herz, unser ganzes Leben soll dir geheiliget und deiner Ehre und des dir gebührenden Dankes voll seyn. Mache du selbst, durch die Kraft deiner Gnade, uns dazu tüchtig, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist. Laß uns standhaft im Glauben, getreu in der Liebe, geduldig in Trübsal, fröhlich in Hoffnung, deinem Namen unablässig dienen, und dich, nach vollendetem Laufe dieses Lebens, vor dem Throne deiner Herrlichkeit, in unaussprechlicher Freude, ewig rühmen!

Dir, o Vater der Barmherzigkeit, sammt deinem Sohne, unserm Erlöser, und dem Heiligen Geist, unserm Tröster, sey jetzt und immerdar, Preis und Ehre. Amen!

Bußgebeth.

Allmächtiger, gerechter GOtt, getreuer Vater, wir müssen vor deinem Angesicht bekennen, daß wir, mit unsern übermachten Sünden und Undank gegen dein heiliges Evangelium so viel verschuldet haben, daß du Ursach hättest, nicht allein mit andern Strafen uns heimzusuchen, sondern auch deinen Feinden zu gestatten, daß sie uns an unserer Freyheit und weltlichem Wohlstande gefährlich kränken, ja auch deine Wahrheit, der wir nicht würdig gewandelt haben, uns allerdings entziehen möchten. Wie du denn auch, aus gerechtem Gerichte, bereits an vielen Orten, wo vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuchtet, die Finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet.

Und ob du wohl, nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit, dein Wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deßhalben hoch zu preisen, und deinen Namen zu rühmen haben: So will doch der Undank gegen das Kleinod der wahren seligmachenden Religion noch leider! sich nicht verliehren, sondern es herrschet die Ruchlosigkeit und das fleischlich-gesinnte Weltwesen, noch immer zu in unsern Gliedern.

Ach HErr! du kanst allein die wahre Gottseligkeit in unsere Herzen pflanzen. Darum nehmen wir auch um desto ernstlicher unsere Zuflucht zu dir, und bitten: Wende doch unsere Herzen ab von der Welt, der Augenlust, Fleischeslust, und hoffärtigem Leben. Gieb deiner armen Christenheit hier und allenthalben Frieden, und steure allen denen, welche in deinem Weinberg der christlichen Kirche Verderbniß anrichten, oder sonst mit Unrecht den gemeinen Ruhestand stöhren wollen. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit, und unsere Kirche bey der Reinigkeit deines Worts und heiligen Gottesdienst. Wehre also den bösen Anschlägen derjenigen, so uns um solches theure Kleinod zu bringen sich unterstehen, und rette deines Namens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii, deren Hochmuth du zu rechter Zeit dämpfen, und ihren Fall erfolgen lassen wollest.

Uns aber verleihe wahre Busse, damit wir dir die Früchte deiner Wahrheit inskünftige treulicher bringen, und, errettet von der Hand unserer Feinde, dir dienen ohne Furcht, unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß uns nicht nur deines Wortes Hörer sondern auch Thäter werden; ja gieb du dein Gesetz in unser Herz, und schreib es in unsern Sinn, daß wir nunmehro ganz andere Menschen, unser ganzes

Leben in der Wiedergeburt führen, würdiglich demjenigen Beruf, darzu du uns geladet hast.

So mache du uns fertig in allen guten Werken, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch JEsum Christum, welchem mit dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth für die Communicanten

In unser andächtiges Gebeth schließen wir auch sonderlich mit ein alle Christliche Communicanten die sich mit dem Nächsten christlich versöhnet, hurfertig gläubig und mit dem ernstlichen Vorsatz, ihr Leben zu bessern, im Beichtstuhl eingefunden haben.

Der gnädige und barmherzige GOtt erleuchte sie je mehr und mehr durch seinen H. Geist, und schaffe in ihnen ein rechtschaffenes, bußfertiges, reuiges, gläubiges, reines, andächtiges, versöhnliches und liebreiches Herz, daß sie ihre Sünden auch je mehr und mehr erkennen, schmerzlich bereuen, an JEsum Christum beständig gläuben, ihr Leben bessern, und dem HErrn würdiglich wandeln mögen zu allen Gefallen, fruchtbar seyn in allen guten Werken, und wachsen in der Erkänntniß GOttes, und gestärket werden mit aller Kraft, nach seiner herrlichen Macht.

O lieber HErr und GOtt! laß unter ihnen keinen unwürdig gefunden werden, der ihm selbst das Gericht esse, sondern mache die Unwürdigen würdig und geschickt, und gieb Gnade, daß sie alle mit herzlicher Andacht bey diesem heil. Liebesmahle erscheinen, des HErrn Tod verkündigen, die Kraft desselben schmecken, und dir herzlich dafür danken mögen.

O süsser JEsu, vermehre und stärke dadurch ihren Glauben, schreibe und versiegele in ihren Herzen die Vergebung ihrer Sünden, zünde darinnen an die Liebe GOttes und des Nächsten, und bekräftige die Hoffnung des ewigen Lebens. Laß sie hinführo durch Kraft deines Fleisches und Blutes, geduldig seyn in Trübsal, demüthig in Verachtung, sanftmüthig in Beleidigung, brünstig in der Liebe, andächtig im Gebeth, und ernstlich in der Gottesfurcht, daß sie die Kraft deines Leibes und Blutes in ihrem Leben, und die Frucht deiner Erlösung in ihrem Tode seliglich genüssen mögen zum ewigen Leben, Amen.

Gebeth nach der schriftlichen Chür- und Rathspredigt.

O du ewiger und barmherziger GOtt, ein Herr scheis des ganzen Erdbodens, und HErr aller Herren, dieweil du uns in deinem geoffenbarten Worte durch den Apostel Paulum anbefehlen lassen: daß man soll Bitte, Gebeth, Fürbitte und Dancksagung thun, nicht allein insgemein

mein für alle Menschen, sondern auch insonderheit für die weltliche Obrigkeit, unter deren Schutz und Regiment ein jeder lebet. So erscheinen wir auch vor deinem allerheiligsten Angesicht mit Danksagung und Gebeth.

Wir danken zuförderst deiner mildreichen Güte, von Grund unserer Herzen für diese grosse Wohlthat, daß du nicht allein bey dieser Stadt ein löblich Regiment hast gestiftet, und dasselbe unter dem Schutze der hohen Landes-Obrigkeit, unsers allergnädigsten Chur- und Landes-Fürsten, bis dahero gnädiglich erhalten, sondern auch die sämtlichen Regirenden-Personen, unter der dieses Jahr geführte Administration des Polizeywesens, kräftiglich gestärket bey gesundem Wohlergehen gefristet, mit nothwendigen Gaben, an Weisheit und Verstande, zu ihren Verrichtungen ausgerüstet, und förderlich die öffentliche Lehre des unverfälschten Wortes samt rechten Gebrauch der hochheiligen Sacramenten uns gnädiglich gegönnet, auch den Frieden des Landes noch nicht gänzlich von uns genommen hast.

Ueber dieses schütten wir auch vor Dir, o grundgütiger GOtt! aus, unsere demüthige Herzens-Seufzer, und bitten um fernere Erhaltung des hochnöthigen und heilsamen Regenten-Standes. Bedecke doch unter deinen Gnaden-Flügeln unsern gnädigsten Chur- und Landesfürsten, Herrn Friedrich August, nebst Dero herzgeliebtesten Gemahlin, unsere gnädigste Churfürstin und Frau, sowohl die Churfürstliche Frau Tochter und sämmtlichen Herrn Brüdern und Frauen Schwestern, imgleichen des Churfürsten Herrn Vettern, Frauen Muhmen, und das ganze Hochlöbliche Haus zu Sachsen. Gieb Ihnen zu dieser sehr gefährlichen Zeit den Eifer Mosis, das Ansehen Hiobs, die Glückseligkeit Davids die Weisheit Salomonis, die Sieghaftigkeit Josuä, den Helden-Muth Gideonis, die Gerechtigkeit Josaphats, ja vornehmlich die Gottseligkeit Josiä, daß sie vor allen Dingen GOttes Wort lieben, und dabey beständig verbleiben, der christl. Kirche sich annehmen, heilsame Rathschläge haben, und darüber halten, wie auch vor allen Feinden gnädiglich beschützet und erhalten werden. Regiere auch unsere liebe Stadtregenten, eines Edlen und Hochweisen Raths Gemüther, Sinn und Willen, Herzen, Mund und Stimmen dahin, daß sie in allen ihren Rath- und Anschlägen allein denjenigen, was zu deiner Ehre und dem gemeinen Besten beförderlich ist, eifrig nachsetzen! Segne sie von Obern bis zum Niedern, mit allerley geistlichen Segen, mit weisen Verstande, mit reifen

Bedachte, mit stundhafter Gesundheit, mit langwierigem Leben, und glücklicher Regierung. Kröne sie mit Gnaden, wie mit einem Schilde, verreitt sie wider alle List und Gewalt des Teufels und der bösen Welt. Entzünde das Herz aller Bürger und Unterthanen zu einer schuldigen Pflicht gegen ihre vorgesetzten Obern, daß sie dieselben als Väter, kindlich lieben, als GOttes Amtsleute, gebührlich ehren, als Oberherren in allem, was deinem heiligen Worte nicht zuwider, gehorsamlich fürchten, folgen, für sie inbrünstig bethen, und in zugestossener Gefahr treulich bey ihnen stehen. Wende von dieser Stadt und deren Einwohnern in Gnaden ab, allgemeine Landstrafen, Aufruhr und Zwietracht, Krieg und Pest, Mißwachs und Theurung, Feuer- und Wassersnoth, Hagel und Ungewitter; sey hingegen ein gewaltiger Schutz um unsere Kirche, Schule, weltlich Regiment, Haus und Hof, damit sie sich allerseits bey erwünschtem Wohlstande ferner befinden mögen.

O HErr! erhöre dieß unser demüthiges Begehren! Gewähre uns, jedoch was das Leibliche betrift, nach deinem Wohlgefallen, unsere Bitte, verbleibe nur unser gnädiger GOtt, und mache uns endlich alle vollkommen selig, Amen, um JEsus willen, Amen, Amen!

Geberthe am Brandfeste

wie solche seit dem grossen Brande 1760 geberthet werden.

1) Nach der Frühpredigt und denen Ami-Predigten.

HErr, HErr GOtt, barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergiebest Missethat, Uebertretung und Sünde; und vor welchem niemand unschuldig ist, der du die Missethat der Väter heimsuchest auf Kinder und Kindeskinder, bis ins dritte und vierte Glied: Vor dir, dem einigen, allmächtigen GOtt, Vater, Sohn und Heiligen Geist, werfen wir uns in Staub und Asche zu nieder. Wir, deine von dir verwaiste und gezüchtigte Kinder, liegen vor dir, wir denken an unsere Sünden, und an deinen Zorn, den wir durch unsere Sünden gereitzet haben. Wie unaussprechlich groß ist deine Güte, dein Erbarmen, deine Langmuth über uns gewesen. Von Mutterleibe an hast du uns geleitet, ja uns schon in unsern Vätern Gutes und Barmherzigkeit erwiesen. Deinen Willen hast du uns reichlich bekannt gemacht, dein Wort wohnet lauter und rein unter uns, du bist, o GOtt! nicht müde worden, uns zu rufen, zu ermahnen und zu warnen, ja die trau-

traurigen Folgen des Ungehorsams, welche nach deiner Gerechtigkeit hier zeitlich und dort ewig kommen müssen, wenn wir uns nicht deine Güte wollen zur Busse leiten lassen, in deinem heiligen Worte, in den Beyspielen unserer Vorfahren, über welche du mehr als einmal die Schaalen deines gerechten Zorns auch in Feuer ausgegossen, auch an andern oft und viel zu weisen und vor Augen zu stellen; ja durch mancherley Trübsal, Sorgen und Angst, hast du deinen Ernst uns gewiesen. Doch du trugest uns immer mit unendlicher Geduld; dein Verschonen rettete uns, deine Hülfe war uns nahe, wenn es mit uns beynahe aus zu seyn schien, du liessest Feuer unter uns ausbrechen, doch deine Gnade erstickete es in seinem Anfange, und oft in der bereits überhandnehmenden Macht derselben.

Allsehender GOTT! wie brauchten wir diese deine Erbarmungen, die nach deinem eigenen Wort, dein Innerstes gegen uns bewegten, wo das Geschrey der Unmündigen, das Rufen der Deinen, die Fürbitte unsers ewigen Erlösers unser Schutz und Rettung war? Herr! hier müssen wir verstummen, denn unsere Sünden stellen sich uns vors Gesichte in ihrer Grösse und in ihrer Menge, und wir müssen bekennen, wir haben des Uebertretens unendlich viel gemachet. Wir liegen vor dir im Staube, und rufen: Heiliger GOtt! wir schämen uns, und scheuen uns, unsere Augen aufzuheben zu dir, denn unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist groß bis in den Himmel. Das Schrecken deiner Gerichte mußte über uns fallen, deine Hand kam schwer auf uns, und unter der Empfindung deiner Ungnade wären wir bald verschmachtet. Dein Zorn, gerechter und heiligster GOtt! brach plötzlich über uns aus, deine Rache ergriff uns, dein Verderben fiel über uns, und wir waren alle unserm Untergange nahe.

Wir hatten dich, o grosser GOtt! verlassen, und nun verließ uns dein Schutz und deine Hülfe.

Wie rauschten deine Zornfluthen daher, daß hier eine Tiefe, und da eine Tiefe brauste; die Flammen breiteten sich wie Wasserwogen über uns, und brennende Wellen giengen über uns, es verzehrte den grösten Theil unserer Wohnungen, und versöhrete die Stätte, wo du uns so unaussprechlich gnädig, aber, ohne daß wirs angenommen, zur Busse rufen lassen, wo du deine Hände ausgestrecket, aber leider! zu einem ungehorsamen Volke, das seinen Gedanken nachwandelte auf einem Wege, der nicht gut ist.

Ach! wenn wir doch Wassers genug hätten in unsern Häuptern, und alle unsere Augen Thränenquellen wären, daß wir von Herzen bereuen könnten unsere Noth, daß wir von Herzen betrauern, beklagen und beweinen könten unsere übermachten Sünden, die dich, heiligster und gerechtester GOtt! gezwungen, uns ein Hartes zu erzeigen, und einen Trunk der Angst zu geben, daß wir davon taumelten, daß wir schmachteten, und aus der Tiefe zu dir ruften.

HErr! du geboteſt endlich dem Feuer Stillestand, noch machteſt du es nicht gar aus. O könnten wir doch über diese deine mitten im Zorn erwiesene Rettung, unsere Herzen recht in Demuth ausschütten! O daß wir doch dieses Verschonen, dieſe Frucht der allein geltenden Fürbitte JEsu unsers zur Rechten des Vaters sitzenden Vertreters, zu unserm ewigen Heil anwendeten!

Allmächtiger, unendlich erbarmender GOtt! wir kommen vor dein Angesicht mit Seufzen, und mit Bitten, wir fallen vor dir nieder, der du uns gemachet haſt, vor dir, der du uns erkaufeſt haſt mit deinem Blute, vor dir, der du an unsern Herzen unabläßig gearbeitet haſt. Heiliger HErre GOtt! heiliger starker GOtt! heiliger barmherziger Heyland! wir ruffen: verbirge dein Antlitz nicht vor uns. Gedenke, HErr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her geweſen iſt; gedenke nicht der Sünden unserer vorigen Zeiten, und unserer gehäuften Uebertretungen, gedenke aber unser nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

Wir liegen vor deiner Majeſtät als gebeugte, demüthige, bußfertige Sünder; HErr, du haſt verheiſſen, die Sünder, die zu dir um Gnade schreyen, deine Wege zu lehren, damit ſie umkehren, ihre Sünden erkennen, bereuen, deine Gnade ſuchen, ſich bekehren, und gerettet werden. Auch an uns armen Würmern, wolleſt du dieſe deine gnädige Zusage erfüllen, verachte nicht unser geängſtetes und zerſchlagenes Herz, welches wir dir zum Opfer unserer heutigen Bußandacht darbringen; laß es dir gefallen, wie du treuer GOtt, verſprochen haſt. Unsere Sünden ſind wider uns; aber JEsus iſt mit seinem Blute und seiner dadurch geſtifteten Verſöhnung, für uns. An dieſen halten wir uns, und bitten wehmüthigſt um Gnade, Vergebung und Verſchonung. Wende, GOtt! ferner von uns deine Strafen, verſchone unſer, halte ſelbſt Feuer und ander Unglück ab. Erquicke uns wieder, baue uns ſelbſt durch deine Leitung auf. Erhebe die Stätte aus der Aſche, wo deine Ehre wohnet, und

und laß dir die ganze Stadt, unsere liebe Obrigkeit, Bürger und Einwohner in deinen allmächtigen Schutz befohlen seyn. GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir ruffen, wir lassen dich nicht, bis du uns segnest. Wir halten dir im Glauben getrost dein eignes Wort für: Bittet, so werdet ihr nehmen. Amen.

2) In der Vesper und am Dankfeste.

Allmächtiger und gerechter, aber auch unendlich gnädiger und barmherziger GOtt, ja du GOtt alles Trosts, unser Helfer! wir schütten unser Herz und Gebeth und Flehen zu dir aus, wir wenden uns zu dir, und suchen dein Erbarmen, und deinen Beystand. HErr, der du uns Elende mit viel Verschonen regiert, und mitten in deinen Gerichten an uns gedacht, der du dich unsrer Seelen herzlich angenommen, da uns um Trost und Rettung bange war, der du dich unser mächtig angenommen, daß wir nicht verdürben. Laß doch auch anietzo unser Gebeth und Seufzen vor dich kommen, erhöre unser Gebeth um Christi, deines lieben Sohnes, unsers HErrn und Heylandes willen, in dessen Namen wir zu dir seufzen.

Deinem unbegreiflichen Erbarmen und Verschonen haben wirs allein zu danken, daß wir noch sind, und dir an dieser Stätte Bitte, Gebeth, Fürbitte und Dancksagung bringen können. Wir beten dich an, und loben deinen Nahmen, laß dir nur wohlgefallen die Rede unsers Mundes und das Gespräch unsers Herzens vor dir, HErr, du unser Hort und unser Erlöser. Wir opfern dir Dank, wir bezahlen dir unsre Gelübde; aber wir ruffen dich auch in unsrer Noth und in allem unserm Anliegen an: Errette uns ferner, daß wir dich hier und dort ewiglich preisen. Gieb, daß wir alles, was wir sind, und haben, als ein Geschenk und Gabe von dir betrachten, und nach deinem heiligen Willen und Vorschrift, in Demuth recht gebrauchen. Regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir deiner, als unsers Schöpfers und Erlösers, niemals vergessen, sondern beständig in unsern Herzen an dich gedenken, und zwar so lebendig, daß wir dabey in deiner Kraft, alle Sünden ernstlich meyden, mit welchen wir deine Gnade und Inwohnung von uns treiben, und allerley schwere Zornstrafen, Feuer, Krieg, Theurung und andere Plagen verdienen, und uns von deiner Gerechtigkeit und Heiligkeit zuziehen.

HErr! der du bist vormals gnädig gewesen diesem deinen Lande, und unsrer Stadt, und hast sie geleitet, und nach der Noth wieder erquicket, erbauet und erhalten. Der du die Missethat vormals deinem Volke ver-

vergeben, und alle ihre Sünden bedecket; der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem Grimme deines Zorns. Tröste uns, GOtt! unser Heyland, laß ab von deiner Ungenade über uns, erfreue uns nun wieder, laß dein Antlitz über uns leuchten, richte auf die Betrübten, und ersetze auch in Gnaden allen bey uns und an andern Orten etlittenen Feuerschaden, mit deinem milden Segen.

Laß unsere Stadt eine Wohnung deiner Ehre seyn. Erhalte uns dein heiliges Wort und Sacrament rein und unverfälscht. Laß uns verkündigen deine Rechte; gieb uns Herzen, die sie annehmen. Mache, o GOtt! aus uns neue Kreaturen, zerstöhr in uns den alten Menschen; wende unsre Herzen von der Liebe des Vergänglichen ab, laß uns meiden das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht, und gottselig leben in dieser Welt, und also den Weg deiner Gebote im Glauben an JEsum, freudig laufen, ja nicht uns, sondern Christo leben.

Erhebe, o GOtt! unser Erbarmer, unsere zerstörte Haupt- und Pfarrkirche wiederum aus Schutt und Asche, zeige uns selbst hierzu deine Wege, lenke das Herz christl. Wohlthäter zum Beystande, und vergilt es tausendfältig im Geistlichen und Leiblichen allen denen, welche bereits bis anhero uns Hülfe geleistet, und ihre mildreiche Hand hierzu herzlich aufgethan.

Sey du uns, o GOtt! gnädig, und segne uns, laß dir empfohlen seyn unsre liebe Stadt-Obrigkeit, die werthe Bürgerschaft, und alle Inwohner, laß durch deine Hand ihr Gewerbe und Nahrung gedeyhen, laß Gerechtigkeit, Friede Liebe und Einigkeit unter uns blühen, errichte alle gute Ordnungen, und erhalte sie, erhalt die Polizeyen, bau unsers Churfürsten Thron.

Behüte uns, erbarmender GOtt! für Feuer und allem Unglück. Nimm uns mit unsern Wohnungen in deinen Schutz; und sollte Feuer und anderes Schrecken, nach deinem heiligen Willen, unter uns ausbrechen: so dämpfe du es nach deiner Allmacht. Ja, HErr! stärke die, so solchem Unglück und dessen Abwendung entgegen eilen, mit Muth und Kräften. HErr! gieb, daß wir unablässig wachen und bethen, und dieses nicht einen Augenblick, sowohl in Besorgung unsers Seelen-Wohls, als dessen, was uns hier in diesem Leben anvertrauet und anbefohlen ist, ausser Augen setzen, damit wir wandeln zu deinem Wohlgefallen, und im Glauben an Christum, das ewige Leben aus Gnaden erlangen mögen.

HErr, der du dich wendest zum Gebeth der Elenden und Verlassenen, und ihr Gebeth

nicht

nicht verschmähest; erhöre auch unsere Bitten. Dort, vor deinem Throne, wollen wir dich ewig dafür loben und preisen, wenn wir die Früchte des Glaubens werden ärndten ohne Aufhören. Darzu hilf uns, HErr! um deines heiligen Namens Ehre willen. Amen.

Gebeth,

welches in der Metten, am Sonntage in der Pfarr-Kirche, des Sommers über, vorgelesen wird.

Unser Anfang sey in dem Namen GOttes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen.

Lasset uns, Geliebte im HErrn, unsere Herzen zu GOtt erheben, und in gläubiger Andacht also mit einander beten, und sprechen:

HErr, allmächtiger GOtt, barmherziger, lieber himmlischer Vater, wir erscheinen hier vor deinem allerheiligsten Angesicht mit unserm Gebeth, laß unser Seufzen und Flehen vor dir tügen. Sey uns in Christo, unserm Heylande, gnädig und barmherzig, und stärke uns durch deinen heiligen Geist, daß wir im herzlichen und kindlichen Vertrauen zu dir rufen und schreyen, dich loben und preisen mögen. Dank sey dir, o lieber himmlischer Vater, daß du noch immer so gnädig bist, und uns deine väterliche Güte reichlich und treulich wiederfahren lässest. Deiner Wohlthaten sind so viel, daß wir sie nicht alle aussprechen noch erzählen können. Du erhältest uns Leben und Odem, vergiebest uns Missethat und Sünde, schützest uns für Gefahr und errettest uns aus Nöthen. Unter deinem Schutz haben wir auch in der vergangnen Nacht sicher ruhen und schlafen, und zu deinem Lobe, wiederum gesund und frisch aufstehen können. Dafür, und auch für alle andre Wohlthaten, die du uns an Seel und Leib so reichlich wiederfahren lassen, sagen wir dir von Herzen Lob und Dank. Des ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken, und lobsingen deinem heiligen Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. O HErr! du läßt uns frölich singen von deinen Werken, und die Geschäfte deiner Hände rühmen. Kommet herzu, lasset uns dem HErrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsers Heils. Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchzen. Singet dem HErrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Welt, singet dem HErrn, und lobet seinen Namen. Verkündiget einen Tag am andern sein Heil.

O gieb Gnade, lieber Vater, daß wir nun auch diesen Tag zu deinen Ehren wohl antreten, und sonst gebührend heiligen mögen! Wir bekennen dir mit reuigem und zerknirschtem Herzen alle

unsere

unsere Sünde, und erkennen wehmüthigst, daß wir deinen gerechten Zorn und allerley Strafen, ja den endlichen Untergang wohl verdienet haben. O sey uns doch gnädig, um JEsu Christi, unsers Heylandes, willen! Vergieb uns unsere Sünde, und erlaß uns die wohlverdiente Strafe. Gieb uns deinen Heiligen Geist, der uns deine Wege lehre, deinen Willen offenbare, uns erleuchte, und heilige. Laß zu solchem Ende heute das Wort der Predigt rein unter uns laufen und erschallen. Gieb deinen Lehrern Muth und Weisheit, Kraft und Stärke, daß sie deine Wahrheit heilsamlich verkündigen mit freudigem Aufthun ihres Mundes. Regiere alle Einwohner unserer Stadt, daß sie mit Lust und Freuden kommen, deinen Tempel zu besuchen, und dein Wort mit Andacht anzuhören. Thue allen Zuhörern das Herz auf, daß sie auf deine Gebote merken, und daran Lehre, Trost und Unterricht reichlich finden mögen. Mache auch würdig und geschickt alle, die zu dem Tische des HErrn kommen, und den Leib und Blut Christi im heil. Abendmahl genießen wollen: Laß sie durch dieses Band der Liebe in Einigkeit des Geistes als Glieder an ihrem Haupte Christo verknüpft und verbunden seyn. Segne auch alle andere Stücke unsers Gottesdienstes zu deinen Ehren, und habe Lust an unsern Versamlungen. Lehre und tröste auch die, durch deinen H. Geist, die aus Noth unsere Versammlungen nicht besuchen können, laß sie im Geiste mit uns vereiniget und in der Andacht von uns ungetrennet seyn, daß wir dir heute allesamt einmüthiglich dienen, ob wir gleich dem Leibe nach, nicht alle beysammen seyn können.

Wehre dem leidigen Satan, und seinem Anhange, daß er uns in deinem Dienste nicht störe, noch durch seine Werkzeuge allerley Unheil anrichte, dadurch dein heiliger Tag möchte entheiliget werden. Reiß vielmehr an diesem Tage aus seinem Klauen alle, die ihm bisher gedienet, und sein Werk in sich gelassen haben.

Wir bitten dich auch, lieber Vater, laß dir uns und alle das Unsrige in deinen Schutz und Schirm befohlen seyn, daß keine Plage zu unserer Hütten sich nahen, und sonsten irgend ein Unfall uns oder die Unsrigen beschädigen dürfe.

Erhalte uns und unsere Nachkommen bey reiner gesunder Lehre, und bey gewünschtem Landfrieden: Verschone unser, o treuer GOtt und Vater, mit Krieg, Aufruhr und Empörung, mit Pestilenz und andern gefährlichen Seuchen; wende ab geschwinde Theurung, Mißwachs, schädliches Gewitter, und alle andere Plagen. Sey uns gnädig, o HErre GOtt, sey uns gnädig in aller Noth, zeig uns deine Barmherzig-

herzigkeit, wie unsre Stimmung zu dir steht. Erbarme dich unsrer armen Mitchristen, die unter der Krieges-Last und anderer Noth seufzen, oder sonsten Verfolgung leiden! tröste sie, o GOtt! mit deinem H. Geiste, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen.

Hilf auch allen andern, die sonst deiner Hülfe bedürfen. Heile die Kranken leite die Schwangern, segne die Nährenden, tröste die Betrübten, und gieb einem jedweden insonderheit, was ihme gut und selig seyn mag.

Das alles wollest du thun, o treuer barmherziger Vater, um des theuren werthen Verdienstes und kräftigen Fürbitte willen deines liebsten Sohnes unsers HErrn, welcher mit dir und dem H. Geiste lebet u. regieret in gleicher Majestät und Ehren, wahrer GOtt u. Mensch, unser Mittler, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Zur Winterszeit wird das Frühbeth-stunden-Gebeth gebrauchet.

2) Die Gebethe in den täglichen Früh-Andachten.

Lieben Freunde in Christo, dieweil unser lieber GOtt und Vater im Himmel uns diese Nacht so gnädiglich beydes an Leib und Seel behütet hat: so lasset uns ihm auch von Herzen dafür danken; und ihn ferner um Gnade, Hülfe und Schutz anrufen; wollet derohalben beydes mit Herzen und Munde mir also nachsprechen:

Das walte GOtt Vater, Sohn und Heil. Geist, Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich, und diese Stadt, und uns alle, diese Nacht für allem Schaden und Gefahr behütet hast. Und bitten dich, du wollest uns alle diesen Tag auch gnädiglich behüten für Sünden und allem Uebel: für aller Gefahr und Noth; auf daß dir all unser Thun und Leben wohlgefalle: Denn wir befehlen uns, unsern Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit uns, auf daß der böse Feind keine Macht an uns finde, Amen.

Hierauf laßt uns unser christliches Glaubens-Bekänntniß thun, und in wahrer Andacht also sprechen:

Ich gläube an GOtt den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden. Und an JEsum Christum, seinen einigen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, gebohren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreutziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Höllen, am dritten Ta-

ge

gewieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten GOttes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich gläube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben, Amen.

Nun bethet bußfertig und herzgläubig also:

Barmherziger ewiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himmels und der Erden! Wir arme elende Sünder bekeñen vor deinem allerheiligsten Angesicht, daß wir, leider! mit unsern Vätern gesündiget, daß wir mißgehandelt und gottloß gewesen, mit unsern vielfältigen, schweren Sünden auch deinen gerechten Zorn und allerley Strafen, ja den endlichen Untergang wohl verdienet haben. Solche unsre begangene Sünden aber reuen uns von Herzen! und dieweil du unser aller Vater und liebreicher Gott bist, der du dich also erkläret hast: So wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen; so fliehen wir hierauf zu deiner inbrünstigen, und herzlichen Barmherzigkeit, demüthiglich bittend, du wollest nicht gedenken der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Uebertretung, sondern vielmehr eingedenk seyn deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmherzigkeit.

Ach Vater und HErr! strafe uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Ach HErr! sey uns gnädig, verstosse uns nicht von deinem Angesicht, und laß es nicht mit uns gar aus seyn, sondern wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, so erbarme du dich über uns! Erweise deine unendliche Güte, du Heyland derer, die auf dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu Schanden werden. Sey du unsere Hülfe in den grossen Nöthen, die uns betreffen. Ach HErr GOtt Zebaoth, sey du mit uns! ach GOtt! sey du unser GOtt! Mache dich auf, zu richten und hilf allen Elenden und Bedrängten auf Erden. Zerbrich die Pfeile aller Feinde deines allerheiligsten Wortes und Namens. Laß ihre Hände sinken, laß sie beschließen einen Rath, und nichts daraus werden. Zerschmeisse du die Köpfe deiner Feinde sammt ihrem Haarschedel, und zerstreue die Volker, die da gerne kriegen.

Gestatte ja nicht, o treuer GOtt und Vater! daß dein Weinberg, den du unter uns gepflanzet hast, verwüstet werde. Stehe auf, HErr, und hilf uns mit deiner starken Hand und allmächtigen Arm. Thue wohl diesem und allen andern Landen, in welchem du mit deinem Worte

deine

deine Wohnung hast. O lieber HErr und GOtt! sey und bleibe du bey und unter uns, stärke und erweitere dein Reich, das du aufgerichtet hast, denn es ist dein Werk. Erhalte uns und unsere Nachkommen bey reiner gesunder Lehre, und bey gewünschtem Land-Frieden. Verschone unser, o treuer GOtt und Vater! mit Krieg, Aufruhr und Empörung, mit Pestilenz und andern gefährlichen Seuchen. Wende ab geschwinde Theurung, Mißwachs, schädliches Gewitter, Feuer- und Wassersnoth, und alle andere Plagen. Sey uns gnädig, o HErre GOtt! sey uns gnädig in aller Noth, zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht. Erleuchte unsre Herzen, daß wir rechtschaffne wahre Busse thun, alle wissentliche und vorsetzliche Sünden fliehen und meiden, hingegen dich und dein heiliges Wort stets vor Augen haben, und also dem wohlverdienten Verderben zeitlich und ewiglich entgehen mögen.

Das alles wollest du thun, o treuer barmherziger Vater, um des theuren Verdiensts und kräftigen Fürbitte willen deines liebsten Sohnes, JEsu Christi, unsers HErrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehren, wahrer GOtt und Mensch, unser Mittler, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Weil wir nun im Gebeth mit GOtt geredet; so höret zu, und merket in wahrer Gottesfurcht wohl darauf, nehmets an, und bewahret es in eurem Herzen, zu Erweckung rechtschaffener Busse, zu Stärkung eures seligmachenden Glaubens, zu thätiger Besserung des Lebens, und zum kräftigen Trost dieses unsers elenden Lebens; was unser grosser GOTT im Himmel und auf Erden in seinem heiligen Worte zu seiner Ehre, und zu unsrer Seligkeit zu uns redet, und zwar heute aus dem N. in dem N Cap. des N. welches also lautet:

Hierauf wird das Capitel aus der Bibel gelesen. Darauf die Beichte und Absolution gesprochen und mit dem Vater unser geschlossen.

3) Das Gebeth bey der täglichen Vesper.

Allmächtiger, ewiger, gütiger GOtt, barmherziger, himmlischer Vater, wir klagen dir schmerzlich, daß um unserer vielfältigen Sünden willen, die Zeiten je länger, je gefährlicher, beschwerlicher und bekümmerter werden, wir auch in solchem trübseligen Zustande uns befinden, da wir deines göttlichen Trostes, Gnade und Schutzes zum allerhöchsten benöthiget sind. Ob wir nun wohl nicht werth sind, daß wir unsere Augen

gen zu dir aufheben, so wissen wir doch aus deinem heiligen göttlichen Wort, daß, ob unsere Sünden gleich mächtig sind, dennoch deine Gnade viel mächtiger ist, und daß du nicht von Herzen die Menschen plagest und betrübest, sondern wann sie sich zu dir bekehren, und dich anruffen, du die Sünde vergiebest, und aus Noth zu retten pflegest. Im herzlichen und kindlichen Vertrauen nun auf solche deine Barmherzigkeit, so bitten wir dich mit zerknirschtem und bußfertigen Herzen, und flehen demüthiglich, du wollest deinen über uns gefaßten Zorn sinken lassen, und mit uns ja nicht handeln nach unsern Sünden, noch uns vergelten nach unsern Missethaten; sondern unsere vielfältige Sünden uns gnädig verzeihen, und daneben uns in deinem väterlichen Schutz und Schirm nehmen, auf daß durch deine kräftige Hülfe und allmächtigen Beystand alles Unglück von uns möge abgewendet werden. Insonderheit laß dir o barmherziger, lieber himmlischer Vater, alle christliche Könige, Fürsten und Herren in Gnaden anbefohlen seyn. Lehre sie erkennen, daß sie deines Reiches Amtleute sind. Gieb ihnen Friede und Eintracht unter einander, daß sie deines heiligen Namens Ehre einmüthiglich befördern. Segne auch alle christliche und feldfertige Rathschläge, treibe zurück von allen Landen und Leuten, sonderlich aber von unserm lieben Vaterlande alle Verwüstung und Verheerung. Beschirme deine werthe Christenheit für aller Gefahr, und gieb Fried in deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande. Hilf auch, du getreuer GOTT, allen denen, die deiner Gnade, Trostes und Hülfe bedürfen; tröste, was traurig ist, richte auf, was niedergeschlagen ist, stärke, was schwach ist, versorge, was dürftig ist, schütze, was in Gefahr ist; rette aus Noth und Beschwerung die Bedrängten, erquicke die Mühseligen, vertheidige die Beleidigten und Verfolgten; behüte uns vor allem Uebel und Unfall, bewahre unsern Leib und Seele, unser Haab und Gut, und alles, was du uns beschehret hast; bewahre und segne unsern Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit. Solch unser Seufzen und Flehen, wollest du, o lieber himmlischer Vater, erhören um JEsu Christi, deines allerliebsten Sohnes, unsers Heylandes willen, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regiret in gleicher Majestät und Ehren, wahrer GOTT und Mensch, unser Mittler, hochgelobet, in Ewigkeit, Amen.

---

4) Die

4) Die Gebethe bey dem täglichen öffentlichen Abendgebethe.

Montags.

Dank-Gebeth zur heiligen Dreyeinigkeit.

O du heilige Dreyeinigkeit, GOtt Vater, GOtt Sohn, GOtt Heiliger Geist, mein einiger Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher, dem allein alles Lob, Ehr und Preis aller guten Dinge zustehet, der du, in allen Menschen, als in deinen Instrumenten u. Werkzeugen, was gut ist, thust und wirkest, von dem auch alle Tugenden und Gaben aus Gnaden herab kommen und fliessen; derowegen wir, und alle Creaturen, zu wahrer Dankbarkeit, dir allein Lob und Preis schuldig seyn, und ewiglich verpflichtet bleiben. O daß ich deiner heiligen Majestät nach allen meinem Vermögen, und aufs unterthänigste Lob, Ehr und Dank sagen könte, dieweil du mich durch deine unaussprechliche Gütigkeit aus nichts zu einem vernünftigen Menschen nach deinem Bildniß mit vollkommen Gliedmassen erschaffen, auch in der Zeit der Gnaden hast lassen gebohren werden. Was Lob und Dank bin ich dir schuldig, o GOtt, sintemal du mich des heiligen, bitteren, unschuldigen Leidens und Sterbens JEsu Christi, unsers HERRN, theilhaftig gemacht hast. O Vater der Barmherzigkeit, ich sage dir Lob und Dank, daß du mich bis hieher mit leiblicher Nahrung versehen, ernähret und erhalten hast, auch mich nicht wegen meiner Sünden mit unerträglicher Plage gestraft, sondern allezeit mit väterlicher Gütigkeit meiner verschonet, meine Besserung und Busse geduldig gewartet hast. Desgleichen, o gnädigster HErr! sage ich dir Lob, Ehr und Dank, daß du mir vielmal aus Bekümmerniß, Angst, Noth, Elend und Widerwärtigkeit so gnädiglich geholfen, und für weltlicher Schande, samt zeitlicher und ewiger Verdamniß bewahret und behütet. Ich sage dir auch, o du H. Dreyeinigkeit! herzlich Lob, Ehr und Dank, für alle unzählige Gnadengaben und Wohlthaten, die du mir so gnädiglich an Leib und Seel zeitlich und geistlich verliehen hast, unangesehen, daß ich mich, leider! gegen derselben Gnaden unwürdig verhalten, auch so oft gar undankbar und freventlich erzeiget. Darum bitte ich, o himlischer Vater! deine grundlose Barmherzigkeit, daß du solche empfangene Guthaten, Gaben und Gnaden an mir gnädiglich wollest vollbringen, und alles, was dir an mir mißfället, abstellen, mir auch von andern dergleichen sündlichen Gebrechen, in denen ich noch verwickelt, Barmherzigkeit er-

zeigen, und alle meine Gedanken, Worte und Werke ordnen und schicken. Wollest mich auch im Glück und Unglück, in Gesundheit und Krankheit, in Freuden und Betrübnissen allezeit väterlich beschützen und beschirmen, und endlich ein seliges Ende verleihen, daß ich in deiner Glorie dich frölich ansehen, lieben und loben möge in Ewigkeit, Amen.

Abend-Segen.

Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich, daß du diesen vergangnen Tag mein Schutz, mein Erretter und mein Nothhelfer gewesen bist. Darum will ich dich täglich loben, und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. HErr, deine Güte reichet so weit der Himel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen: Denn du hast meinem schwachen Leibe und meiner armen Seele heute diesen Tag viel Gutes erwiesen, also, daß ich unter so mancherley Gefahr, welche mich auf allen Seiten umgeben, im Leben erhalten worden. O du heiliger und ewiger GOtt! verschmähe nicht das kindliche Lallen meiner Lippen, der ich dich gern rühmen und preisen wollte, wie es die unendliche Hoheit deiner göttlichen Majestät erfordert; iedennoch aber durch meine sündliche Schwachheit, und durch mein ange ohrnes Unvermögen daran verhindert werde. Ach! so lehre du mich selbsten, wie ich dir ein wohlgefälliges Lob- und Dankopfer bereiten soll, und wende dich noch ferner zu mir mit deiner Gnade, damit ich die bevorstehende Nacht unter deinem Schutz und Schirm sicher ruhen möge. HErr, ich ruffe zu dir, eile, zu mir, vernimm meine Stimme, wenn ich dich anruffe. Mein Gebeth müsse vor dir tügen, wie ein Rauchopfer. O mein GOtt und HErr! vergieb mir alle meine wissentlichen und unwissentlichen Sünden, womit ich dich heute in Werken, Worten und Gedanken beleidiget und erzürnet habe, welche du mit der untergegangenen Sonne gleichfalls untergegangen seyn lassen, und derselben nimmermehr wiederum gedenken wollest. Erbarme dich über mich, und vertreibe alle Finsterniß aus meinem Herzen, damit ich dich, du wahres Licht, anietzo mit den Augen des Glaubens schauen möge, obschon die dunkle Nacht das Land bedeckt hat. Entzünde auch mein von Natur kaltes Herz mit deiner göttlichen Liebe, damit ich dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe lieben möge, und meinen Nächsten, als mich selbst. In dieser deiner Liebe laß mich anietzo zu Bette gehen, und mit derselben auch wiederum aufstehen, damit ich dich also nimmermehr aus dem Herzen verliere, der du die Liebe selbsten bist, und

der

der du von deinen auserwählten Kindern nichts anders als Liebe forderst. Verbanne hingegen allen Haß und Neid gegen meinen Nächsten aus meiner Seelen, auf daß ich dich in kindlichem Vertrauen anrufen könne, wie mich dein eingebohrner Sohn, JEsus Christus, zu beten gelehret: Vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Sende mir anietzo deine Hülfe von oben herab, und lagere das Heer deiner heiligen Engel um mein Bette herum, damit sich der böse Feind mit seiner höllischen Rotte nicht zu mir nahen könne. Bewahre mich, GOtt, denn ich traue auf dich. Sey mir gnädig, GOtt, sey mir gnädig, denn auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht bis das Unglück vorüber gehet. Erquicke auch diese Nacht mit deiner erbarmenden Liebe alle meine Anverwandten, Freunde und Bekandten, und erbarme dich aller Kranken, Angefochtenen, Betrübten, Verlassenen, Gefangenen, Armen, Wittwen und Waysen, welche dich in ihrer Noth und Anliegen um Hülfe anruffen. Zeige ihnen allesamt mit deinem starken Arm und allmächtiger Hand, daß du der rechte Vater bist über alles, was Kinder heisset im Himmel und auf Erden, so will ich dich hier zeitlich und dort ewig loben und preisen, Amen.

Dienstags.

Bitt-Gebeth um zeitliche und ewige Wohlfahrt.

Allmächtiger, barmherziger GOtt, lieber Vater! Ich danke dir demüthiglich, daß du mich, armen Sünder, zu deinem Erkänntniß hast kommen lassen, und deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern einigen Erlöser, Heiland und Trost, mir geoffenbaret, und für mich armen verdammten Menschen hast lassen leiden und sterben, auf daß ich durch seinen Tod und Verdienst ewiglich lebe: Ich bitte dich, lieber Vater, du wollest mir um desselben heiligen bittern Leidens und Sterbens willen gnädig und barmherzig seyn, und mir alle meine Sünden vergeben, mich auch in diesem Glauben und Trost bis an meine letzte Stunde gnädiglich erhalten! mich mit deinem Heiligen Geiste erleuchten, daß ich in deinem Erkänntniß von Tage zu Tage möge wachsen und zunehmen, und mein ganzes Leben nach deinem göttlichen Willen christlich zubringen möge. Auch wollest du, lieber Vater, bey mir bleiben, und meinen Leib und Seele heiligen zu deiner Wohnung und Tempel, und mich zum ewigen Leben gnädiglich erhalten. Auch wollest du, lieber Vater, meinen Beruf und Nahrung segnen, und mir deine Gnade geben, daß ich darinnen möge thun, was recht ist, und den Glauben und gut

Gewissen behalten. Gieb mir ein genügsam Herz, daß ich mir an deinem Segen und Gaben, so du aus Gnaden beschehren, begnügen lasse; denn es ist ein grosser Gewinn, gottselig seyn und sich genügen lassen. Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das grosse Gut vieler Gottlosen. Du, HErr, kennest die Tage der Frommen, und ihr Gut wird ewiglich bleiben, sie werden nicht zuschanden in der bösen Zeit, in der Theurung werden sie genug haben. Von dem HErrn wird eines frommen Mannes Gang gefördert, und der HErr hat Lust zu seinen Wegen. Fället er, so wird er nicht weggeworfen, sondern der HErr hält ihn bey der Hand. Siehe, des HErrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, und die auf seine Güte hoffen, daß er ihre Seele vom Tode errette, und ernähre sie in der Theurung. Du wollest auch, lieber GOtt und Vater, unsere fromme Obrigkeit, und unser liebes Vaterland segnen und behüten für falscher Lehre, für Krieg, Pestilenz und theurer Zeit, wollest auch mich, die Meinigen, und alle fromme Christen an Leib und Seele segnen und behüten, und mein ganzes Haus, und alles, was ich habe, durch den Schutz deiner heiligen Engel, für den unreinen, schädlichen und lügenhaften Teufeln und bösen Geistern, und allen ihren Werkzeugen, gnädiglich schützen und bewahren, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Abend-Segen.

Gelobet sey der HERR, der GOtt Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich, und alle Länder müssen seiner Ehre voll werden! O du grosser und allmächtiger GOtt! ich will dich in dieser Abendstunde rühmen und preisen, daß du den vergangenen Tag so wohl an mir gethan, und daß du mich durch deinen gnädigen Schutz auf allen meinen Wegen behütet und bewahret hast. Wie soll ich dich aber gnugsam loben, o du himmlischer Vater, und wie soll ich alle deine Wohlthaten erzählen, welche so groß sind, daß sie weder Himmel noch Erde begreiffen oder umfassen kan! o wie theuer ist deine Güte, GOtt, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel auf dich trauen! Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, du tränkest sie mit Wollust, als mit einem Strom: Denn bey dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. HErr, mein GOtt! groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest! dir ist nichts gleich, ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind. Du aber, HErr, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden. Laß deine Güte und

Treue

Treue mich allezeit behüten: Es müssen sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen, und die dein Heil lieben, müssen sagen allewege: Der HErr sey hochgelobet, denn ich bin arm und elend, der HErr aber sorget für mich, du bist mein Helfer und Erretter! Ach so erbarme dich doch auch anjetzo über mich, und vergieb mir alle meine Sünden, welche ich heute diesen Tag wider dich mit Gedanken, Worten und Werken wissentlich oder unwissentlich begangen habe. Ach rechne mir dieselben nicht zu, weil sie dein allerliebster Sohn, JEsus Christus, mit seinem kostbaren Blute getilget hat, und gieb mir deines heiligen Geistes Gnade, daß ich nun mit meinen Kleidern von mir ablege, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen, der durch Lüste in Irthum sich verderbet. Hilf aber, daß ich mich erneure im Geist meines Gemüthes, und daß ich anziehe den neuen Menschen, der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, damit ich dem Bilde meines allerliebsten HErrn und Heilandes JEsu Christi, immerähnlicher werden möge. O lieber HErr und GOtt, du ewiges Licht! bleibe diese Nacht bey mir in der Finsterniß, und bewahre meinen Leib und meine Seele, meine Anverwandten u. Freunde, mein Haab und Gut, damit ich bey anbrechendem Tage deine Güte und Barmherzigkeit ferner rühmen und preisen könne. Laß dir auch alle Menschen befohlen seyn, weil du sie allesamt, als ein gütiger und barmherziger GOtt, geschaffen hast, und laß sie dich im wahren Glauben und heiligem Leben erkennen, auf daß niemand verlohren werde, sondern daß jedermann deine Herrlichkeit schauen, von Sünden aufstehen, und in deinen Geboten wandeln möge, der du samt deinem allerliebsten Sohne, JEsu Christo, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Donnerstags.

Buß-Gebeth.

O heiliger und gerechter GOtt, ein GOtt, dem gottloß Wesen nicht gefällt, deß Seele die Gottlosen hasset, und dem Uebelthäter feind ist, welcher Greuel hat an den Blutgierigen und Falschen, der du die Lügner umbringest, wer böse ist, bleibet nicht vor dir, der du gedräuet hast, ernstlich zu strafen die, so deine Gebote übertreten; du hast mich ja gemacht zum Schäflein deiner Weyde, und zum Erbtheil deines Volks beruffen, mit deines Sohnes theurem Blute erlöset, hast mich dein Wort hören, und deinen Willen wissen lassen: Darum sollte ich dich billig über alle Dinge lieben von ganzem Herzen, Seele und Gemüth, und meine Glieder begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig,

und dir wohlgefällig wäre, dir sollt ich mein Lebenlang dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und mich dieser Welt nicht gleich stellen, sondern mich verändern durch Erneuerung meines Sinnes. Aber ich bin, leider! ungehorsam gewesen, habe dich nicht gefürchtet und geliebet, habe deinen Willen gewußt, mich aber nicht bereitet, noch gethan, was du befohlen hast. Ich habe aus meines Fleisches verderbter Eigenschaft, der Welt Aergerniß und des Teufels Anreitzung wider dein Gesetz vielfältig gesündiget, dadurch ich dich, meinen Schöpfer und Erhalter meines Lebens, zu Zorn und Strafen bewegt, darum hättest du meiner billig nicht verschonet, die Streiche hab ich wohl verdienet, und Ursach genug gegeben, mir zu vergelten, wie ich es verschuldet. Solches erkenne und bekenne ich herzlich, du bist gerecht, wir aber müssen uns schämen, ja schämen muß ich mich in mein Herz, weil du in das Verborgene siehest, Herzen und Nieren prüfest. Ach HErr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht! denn unerträglich ist dein Zorn, welchen du den Sündern dräuest, so du willt Sünde zurechnen, HErr! wer wird bestehen? Aber, du Vater der Barmherzigkeit, und GOtt alles Trostes, bey dem viel Gnade und Erbarmung ist, sehr gnädig und von grosser Geduld, deß Güte Himmel und Erde voll ist, gedenk an deine Barmherzigkeit, die von der Welt her gewest, und tilge alle meine Missethat durch deine überschwängliche Güte und grosse Gnade; und weil ich nichts habe, darauf ich mich kan verlassen, damit ich vor deinem Richterstuhl bestehen, und nicht zuschanden werden möge, denn allein deinen lieben Sohn, JEsum Christum, und sein theures Verdienst, damit er mich von Sünden erlöset hat, so bring ich denselben vor dich, weil du an ihm Wohlgefallen hast, und stelle ihn als einen Mittler zwischen dich und mich, vor dein strenges Gericht; siehe denselben an, lieber Vater, wie er sich um meiner Sünde willen hat verwunden lassen, siehe an seine unschuldige durchgrabene Hände, wie er für mich gearbeitet, siehe an seine durchstochene Füsse, die für mich so einen sauern Gang gethan, betrachte seine verwundete Seite, aus welcher, als aus einem Heilbrunnen, Blut und Wasser zur Reinigung meiner Sünden geflossen; siehe, wie schmerzlich er an seinem Leibe, wegen meiner Sünden zerschlagen, gedenke an seine jämerliche Gestalt, in welcher er sich am Creutz für mich, als der wahre Hohepriester, geopfert hat, und sey mir gnädig, und laß mich seiner Gnugthuung und Bezahlung ewig genüssen: Erneure mich aber durch deines Geistes Kraft, daß ich ein neuer Mensch werde, Lust habe

an deinen Geboten, daß ich stark werde durch deinen Geist an dem inwendigen Menschen, im Glauben, Liebe, Hoffnung, Demuth, Sanftmuth und Geduld, daß Christus durch den Glauben in mir wohne, durch die Liebe in mir lebe, durch die Hoffnung mich stärke, daß ich nicht zuschanden, sondern zum ewigen Leben erhalten werde. Amen.

Prüfungs-Gebeth.

HErr, mein GOtt, du getreuer barmherziger Vater, siehe, ich armer, sündhafter, und durch die Sünde ganz verderbter Mensch, komme in dieser Abendstunde vor dein allerheiligstes Angesicht, und klage dir mit reuigem, bußfertigem Herzen, daß ich, leider! mit meinen vielfältigen schweren Missethaten und Sünden mich gröblich gegen dir, meinen einigen und ewigen Wohlthäter versündiget, und dir für deine unzählbare Wohlthaten, die du mir von Kindesbeinen und Mutterleibe an, bis auf diese Stunde an Seel und Leib reichlich erwiesen hast, so undankbar gewesen. Ach HErr, mein GOtt! groß und überhäuft ist meine Boßheit, und Ungerechtigkeit; wo ich mich hinwende, finde ich nichts als Sünde, Greuel und Untugend an mir, da ist ja kein Gebot in deinem heiligen Gesetz, das nicht vielfältig wider besser Wissen und Gewissen von mir wäre übertreten worden; Ich habe den Gnadenbund, den du mit mir in der heiligen Taufe aufgerichtet, verlassen, bin dir, meinem Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher, abtrünnig worden, und dem leidigen Satan zugegangen. Ach HErr! wo soll ich hin, so du willt ins Gericht gehen? Wo soll ich mich verbergen, da ich konnte sicher bleiben für deinem gerechten Zorn? O HErr! ich weiß nirgends hin, ohne zu dir, dem erzürnten und von mir so boßhaftig beleidigten GOtt selber: ich weiß, daß du gnädig, geduldig und von grosser Güte, ja die Barmherzigkeit selber bist, du rufest ja alle bußfertige Sünder, und also auch mich selbst zu dir: Kehre wieder, kehre wieder, du abtrünniges Israel, so will ich mich dein erbarmen, und wenn deine Sünden gleich blutroth seyn, so sollen sie doch schneeweiß werden, und wenn sie sind wie Rosinfarbe, so sollen sie doch wie Wolle werden! Dieses deines tröstlichen Zurufs zu Folge, fliehe ich, lieber Vater, zu dir, und bitte um Gnade, erbarme dich doch über mich, wie sich ein leiblicher Vater über seine Kinder erbarmet, siehe doch an meinen Jamer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünden; reinige mein Herz von allen Sündenunflath, und mache es dir wieder zu einer heiligen Wohnung; heile und verbinde, du himlischer Arzt, mein verwundetes Gewissen, gedenke nicht der Sünden meiner

Jugend, noch aller meiner Uebertretung, gedenke aber mein nach deiner grossen Barmherzigkeit; verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Ach ja, mein GOtt! du wirst es auch thun, und mich nicht verstossen, der ich zu dir komme; du willst ja nicht den Tod des Sünders, und hast keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, du ruffest alle Mühselige und mit Sünden Beladene, und also auch mich, zu dir, und versprichst, sie zu erquicken; du siehest an den Elenden, und der zerbrochenes Herzens ist, der sich fürchtet für deinem Wort; du hast ja die Welt also geliebet, daß du ihr deinen eingebohrnen Sohn gegeben, auf daß alle, und also auch ich, die an ihn gläuben, nicht sollen verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Auf diese deine Gnadenverheissung, gründe u verlasse ich mich sicherlich, u. gläube festiglich, du werdest mir alle meine Sünden aus Gnaden um JEsu Christi, deines, um der Menschen Sünden in die Welt gesandten lieben Sohnes willen, vergeben, dieselben meiner Seelen nicht zurechnen, und derselben in Ewigkeit nicht gedenken. O darum bin ich nun wieder getrost, und trete mit Herzensfreudigkeit vor dich, meinen himlischen Wohlthäter, erneure von neuen den Bund meiner heil. Taufe mit dir, mein GOtt, und sage hiemit heute und in Ewigkeit ab dem Teufel, allen seinen Werken, und allen seinen Wesen, der gottlosen bösen Welt, und allen, die ihr anhangen, mit allen ihren Eitelkeiten und Wollüsten, meinem sündlichen zur Bosheit und Untugenden geneigtem Fleische und Blut mit allen seinen Reitzungen, Lüsten und Begierden; und übergebe mich hingegen aufs neue heut und in Ewigkeit dir, GOtt Vater, GOtt Sohn, und GOtt dem H. Geist, mit Leib und Seel, mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken; und befehle dir meine Seele und Leib, alle meine, und aller derer, die es von dir bitten und begehren, zeitliche, geistliche und ewige Wohlfahrt. Ich überlasse mich gänzlich deiner Vorsorge, Gnade, Liebe und Barmherzigkeit, o GOtt, mein Vater und Schöpfer! ich wickle mich ein in dein theures Verdienst, Blut, Wunden und selige Gemeinschaft, o HErr JEsu, mein treuester Heyland und Erlöser! Ich empfehle mich gänzlich deiner gnädigen Regierung, Kraft, Licht und Trost, o GOtt Heiliger Geist, mein Tröster und Erleuchter! O du dreyeiniger GOtt, du bist nun wieder mein, und ich bin dein, du mein Vater, ich dein Kind, du mein Hirt, ich dein Schäflein, du mein HErr, ich dein Eigenthum; dich und mich soll kein Feind, ja kein Teufel scheiden in Ewigkeit. O erhalte mich, du dreyeiniger Gott, in diesem

sem heiligen Bunde bis an mein Ende. Hilf, daß ich mich dieses Gnaden-Bundes allezeit in mei-n m ganzen Leben wider Teufel, Welt, Hölle und Sünde herzlich tröste, denselben weit höher, als alle irrdische Herrlichkeit achte, und verleihe Kraft und Vermögen nach demselben würdiglich zu wandeln, und ein heiliges, gottseliges und dir wohlgefälliges Leben zu führen; und wenn endlich das Ende meines Lebens vorhanden, so laß mich als ein geauftes Kind GOttes, in deiner Gnade fröllich, getrost, u selig von dieser Welt abscheiden, und in dir meine ewige Ruhe finden. Das verleihe und gieb mir, Gott Vater, um deines geliebten Sohnes, JEsu Christi, willen, in Kraft des H. Geistes. Dir, dem dreyeinigen GOtt, sey vor diese Gnade und Erneuerung meines Taufbundes mit dir, Lob, Ehre, Preiß und Dank in Ewigkeit, Amen.

Abend-Segen.

Lob und Dank sey dir gesaget, o du gütiger und gnädiger Gott! daß du mir diesen vergangenen Tag mit deiner Gnade und Barmherzigkeit so väterlich beygestanden, und daß du mich bis auf gegenwärtige Stunde im Leben erhalten hast. Darum bringe ich dir anietzo meinen Leib und meine Seele zum Dankopfer vor deine vielfältigen Wohlthaten, und bitte dich demüthiglich, du wollest dir dasselbe durch das H. Verdienst deines allerliebsten Sohnes, meines einzigen Heylandes und Erlösers, JEsu Christi, wohlgefallen lassen. Vergieb mir aber auch, lieber himmlischer Vater, daß ich an dem heutigen Tage nicht in allen Stücken so gewandelt, wie es mein Beruf und deine heiligen Gebote von mir erfordern, indem ich mich durch die Liebe der Welt und meiner selbst, und durch viele Sünden unwürdig gemacht, ein Gast bey der Hochzeit des Lammes zu seyn. Ach wasche ab alle meine Missethaten durch das kostbare Blut JEsu Christi, welches er, als der auserwählte Bräutigam meiner Seele, am Stamm des Creutzes für mich vergossen hat, und indem ich anietzo die Kleider meines Leibes von mir lege, so laß mich das hochzeitliche Kleid, nämlich das heilige Verdienst meines Heylandes und Erlösers anziehen, damit ich also als ein würdiger Gast an den Tisch deines himmlischen Abendmahls möge beruffen werden. O du starke und lebendiger GOtt! ich befehle dir diese bevorstehende Nacht Leib und Seele, Haab und Gut, Anverwandten, Freunde und Feinde, unter welchen du dich jener erbarmen, und diese bekehren wollest. Tröste alle Betrübte, richte alle Angefochtene auf, erquicke alle Kranken, nimm dich aller Sterbenden an, hilf allen Wittwen und Wayfen, versorge alle Armen, und zeige allen Menschen deinen gewaltigen Arm

und allmächtigen Schutz, daß kein andrer Gott, ausser dir, kein Nothhelfer, ausser dir, und kein Erretter, ausser dir im Himmel und auf Erden ist. Wache für mich, o du Hüter Israelis, wenn ich schlafe beschütze mich, o du Schutz in aller Noth, wenn mir meine leiblichen und geistlichen Feinde drohen, bedecke mich, o du GOtt alles Trostes, bis das Unglück vorüber gehet, heile mich, o du himmlischer Arzt, wenn mich Krankheit beunruhigen will, und erleuchte meine Seele, o du Licht auf meinen Wegen, wenn mich der Fürst der Finsterniß mit seinen höllischen Fallstricken bedecken will. Endlich wecke mich, wenn es Zeit ist, wiederum frisch und gesund von dem Schlafe auf, oder, soferne sich in dieser Nacht meine Augen durch den zeitlichen Tod schliessen sollen, so führe mich aus dem Jammerthal zu der Hochzeit des Lammes, damit ich dich mit allen Heiligen und Auserwählten von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen möge. O JEsu, mein liebster Bräutigam! komm, ach komme bald! ich warte deiner mit Verlangen, Amen.

Freytags.

Ach lieber GOtt und HErr! ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange? ich muß sterben, und weiß nicht wann? du mein himmlischer Vater aber weißt es alleine. Wohlan! soll dieser Tag (diese Nacht,) der letzte Tag, (die letzte Nacht) meines Lebens seyn, HErr, dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, im wahren Glauben an Christum, meinem Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein, lieber GOtt! gewähre mir nur diese Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gieb mir rechtschaffene Erkänntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünden, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch vor Engel und Menschen zu Schanden werden möge; sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine Uebertretung von Herzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Worte erlangen könne. Ach barmherziger Vater! verlaß mich nicht, und nim deinen Heiligen Geist nicht von mir. Mein Herz, und dessen auf JEsum gerichtete Zuversicht, ist dir, o Herzenskündiger, wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wenn du willt, nur verleihe mir ein vernünftiges, sanftes und seliges Ende. Amen.

HErr JEsu Christ, du höchstes Gut,
Ich bitte durch dein theures Blut,
Mach mir mein letztes Ende gut,
Ist gleich dasselbe wunderlich,
So laß es nur seyn seliglich, Amen.

5) Ge-

5) Gebethe bey der öffentlichen Catechisation.

Gebeth vor der Catechisation.

Frommer Vater, deine Güte ziehet unser zart Gemüthe letzund kindlich hin zu dir. Wir sind blind auf deinen Wegen, wissen nichts von Gnad und Segen, nichts von unsrer Pflicht- Gebühr.

Denke, was du in dem Bunde, gleichsam als mit Hand und Munde, bey der Tauf uns zugesagt. Mein Geist, sprachst du, soll euch lehren, und euch ganz zu mir bekehren, wenn ihr treulich nach ihm fragt.

Diesen Lehrer wollst du senden, und das gute Werk vollenden, das du angefangen hast. Tröster, laß dich unsre Flecken nicht von deinem Dienste schrecken, bleibe unser Herzens- Gast.

Du hast uns so viel gegeben, daß wir wünschen, GOtt zu leben: gieb uns dieses auch dazu, daß wir GOtt recht lernen kennen, ihn gebührend Vater nennen, in ihm finden Rast und Ruh.

Sollen wir also genesen, so muß unser finster Wesen nach und nach vertrieben seyn. Darum helle unsre Kräfte durch dein heilig Amts- Geschäfte, mache uns von Sünden rein.

Laß dein Licht im Herzen brennen, und dabey die Wahrheit kennen, die dein Wort uns offenbart. Laß uns auch dasselbe lieben, und darnach im Werke üben, was darinnen ist bewahrt.

Du weißt, Vater, was uns fehlet, weil du uns dir auserwählet; so gieb, was uns nöthig ist. Du kanst Alles weislich fügen, uns soll blos an dem genügen, daß du unser Vater bist.

Gebeth nach der Catechisation.

Nun wir kommen Dank zu sagen, treuer Vater, für das Wort, das man uns letzt vorgetragen hier an diesem lieben Ort. Dank sey dir für deine Gaben die wir draus empfangen haben.

Ach! daß wir die Himmels-Lehren alle möchten so verstehn, wie sie uns zu deinen Ehren sollten in das Herze gehn? Aber unsre blöden Sinnen lassen sich gar schwer gewinnen.

Unser Dichten, unser Trachten, ist von Jugend auf verderbt: Böses lieben, dich verachten, ist uns allen angeerbt. Vater, heile unsern Schaden durch die Lehre deiner Gnaden.

Laß dein Wort in uns bekleiben, wie wirs letzund angehört, und an dir beständig bleiben, wenn die Welt was anders lehrt. Tröster, hilf den Willen zwingen, und zum wahren Glauben bringen.

Steh den Meistern unsrer Jugend ferner in Genaden bey, daß das Werk der wahren Tugend bey uns allen kräftig sey. Laß sie deinen Beystand spüren, wenn sie uns zur Weisheit führen.

Steure denen, die uns hassen,

gieb uns nicht in ihre Hand; und wenn sie für Neid, erblasse, so beschütz uns unser Land. Laß uns deine Himmelslehren stets zu unserm Troste hören.

Können wir dirs nicht verdanken hier, in dieser armen Zeit, eh so wollen wir im Schranken der vollkommnen Ewigkeit, dich mit wundersüssen Weisen samt den heilgen Engeln preisen.

Ein Morgensegen.

Bey der Kinderlehre am Montage.

Walts GOtt, GOtt Vater und der Sohn, der Heilge Geist ins Himmels-Thron, die heilige Dreyeinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Wie hilfst du doch, du treuer GOtt! den Gläubigen aus aller Noth. Ich habe die vergangne Nacht nun wieder glücklich hingebracht.

Dein Schutz hat mich so wohl bedeckt, daß mich der Satan nicht erschreckt; auch andre Noth hat deine Hand gnädig von mir abgewandt.

Deswegen komm ich nun zu dir, mein GOtt, und sage Dank dafür. Nimm doch das schlechte Opfer an, so gut ich dir es bringen kan.

Ich bring ein Herz voll Reu und Leid, ein Herz mit Christi Trost erfreut, ein Herz, das sich den Vorsatz nimmt, zu thun, was deine Macht bestimmt.

Hilf meiner Schwachheit treulich auf, und fördre meinen Lebenslauf, gieb deinen Geist, der mich regier, und mit den besten Gaben zier.

Laß deine lieben Engelein mein' Wächter und Gefährten seyn: auch alle, die mir sind verwandt, befehl ich dir in deine Hand.

HErr JEsu, steh uns allen bey, mach uns von Sünd und Plagen frey, und wenn sich endlich naht der Tod, so führe uns aus aller Noth, Amen.

M. G. Boelmann.

6) Buß-Gebethe,

suche p. 16 und 23.

7) Auf einen ieden Sonntag.

Um die Liebe des göttlichen Wortes.

O HErr JEsu Christe! du ewiges Wort des Vaters, der du uns dein heiliges Evangelium aus dem Schooß und Herzen deines himmlischen Vaters hervorgebracht und geoffenbaret hast; ich klage und bekenne dir von Herzen, daß ich dein Wort oft gering geachtet, ungern gehöret, unfleißig gelernet, nicht von Herzen grund betrachtet, nicht rechtschaffne Lust und

und Liebe darzu gehabt, sondern vielmehr die weltliche Eitelkeit demselben vorgezogen, da doch dein Wort ein theures werthes Wort ist, der edelste Schatz, die höchste Weisheit, welche auch die Engel gelüstet anzuschauen. Ach vergieb mir solche meine Unachtsamkeit und Verachtung deines seligmachenden Worts. Wende von mir ab die schwere Strafe, die du dräuest: weil du mein Wort verworfen hast, will ich dich wieder verwerfen. Zünde aber in mir an ein heiliges Verlangen, einen hitzigen Hunger nach dem Brod des Lebens, als nach der edlen Seelenspeise, einen heiligen u. feurigen Durst nach dem Brunnen und Wasser des Lebens: Denn bey dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Laß diesen edlen himmlischen Saamen auf dem guten Acker meines Herzens hundertfältige Frucht bringen an Weisheit, an Erleuchtung, an Trost. Ach befeuchte das dürre Erdreich meines Herzens mit dem göttlichen Thau und Regen deines Heil. Geistes, daß dein Wort in meinem Herzen bekleibe, und nicht leer wieder zu dir komme, sondern mein Herz grünend und blühend mache in deiner Liebe, in deiner Furcht, in deinem Erkänntniß, in allen christlichen Tugenden, und alles ausrichte, dazu du es gesandt hast; daß es als dein göttlicher unverweßlicher Saame, mich zum neugebohrnen Kinde GOttes mache; daß du, o GOtt Vater, Sohn und Heil. Geist, durch dein Wort zu mir kömmest, und Wohnung bey mir machest. Ach gieb, daß ich aus deinem Wort dich und mich recht erkenne: mein Elend, und deine Barmherzigkeit; meine Sünde und deine Gnade; meine Armuth, und deinen Reichthum; meine Schwachheit, und deine Stärke; meine Thorheit, und deine Weißheit; meine Finsterniß, und dein Licht. Ach erleuchte die Finsterniß meines Herzens mit dem Glanz deines göttlichen Lichts. Erleuchte du meine Leuchte, HErr mein GOtt, mache meine Finsterniß licht. Ach schreibe dein Wort durch den Finger deines H. Geistes, in die Tafel meines Herzens, auch deine Erkänntniß, deine Liebe, deine Furcht, daß ich sie nimmermehr vergesse, noch aus meinem Herzen verliere. Ach HErr JEsu! mein Lehrer, mein Prophet, laß mich das beste Theil erwählen, und mit Maria zu deinen Füssen sitzen, dein Wort lernen, den höchsten Schatz in den Schrein meines Herzens fassen, sammlen und einschliessen, daß ichs ewiglich bewahre, und Frucht bringe in Geduld. Ach wohl denen Menschen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar. Wohl dem, den du erwählest, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen Höfen,

der hat reichen Trost von deinem heiligen Tempel. Gieb, daß ich deine theure Verheissung möge bedenken: Wer mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Meine Schafe hören meine Stimme. Forschet in der Schrift, denn ihr meynet, ihr habt das ewige Leben darinn, und diese ists, die von mir zeuget. Wir haben ein vestes prophetisches Wort, das da scheinet als ein Licht im Finsterniß. Mein Wort soll nicht leer wieder zu mir kommen. Es ist eine Kraft GOttes, selig zu machen, die daran gläuben. Wohl dem, der Lust hat am Gesetze des HErrn, und davon redet Tag und Nacht. Gieb mir, HERR, daß ich mich deines Worts freue, als über allerley Reichthum. Eröffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. Gieb mir Lust zu deinen Zeugnissen, und laß sie meine Rathsleute seyn. Zeige mir, HErr, den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende. Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geitz. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre; sondern erquicke mich auf deinen Wegen; und nimm ja nicht von mir das Wort der Wahrheit. Das ist mein Trost in meinem Elende, denn dein Wort erquicket mich. Laß das meinen Schatz seyn, daß ich deinen Befehl halte. Laß das mein Erbe seyn, daß ich deinen Weg halte. Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntniß. Laß das Gesetz deines Mundes mir lieber seyn, denn viel tausend Stück Goldes und Silbers. Wenn dein Gesetz nicht wäre mein Trost gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Elende. Ich habe alles Dinges ein Ende gesehen; aber dein Gebot währet ewiglich. Laß dein Wort meinem Munde süsser seyn, denn Honig und Honigseim. Laß deine Zeugnisse mein ewiges Erbe seyn, denn sie sind meines Hertzens Trost. Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zuschanden werden über meiner Hoffnung. Laß sich meine Augen sehnen nach deinem Heyl, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit. Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade, und lehre mich deine Rechte. Ich bin dein Knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine Zeugnisse. Laß mir dein Wort offenbar werden, daß es mich erfreue und klug mache. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegest zu thun denen, die deinen Namen lieben. Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig, unterweise mich, so lebe ich. Dein Heil ist ferne von den Gottlosen, denn sie achten deine Rechte nicht. Grossen Frieden haben die, so dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln. O HErr! dein Gesetz ist ohne Wandel, und erquicket die

Seele.

Seele. O HErr, dein Zeugniß ist gewiß, und macht die Albern weise. HErr, deine Befehle sind richtig, und erfreuen das Herz. HErr, deine Gebote sind lauter, und erleuchten die Augen. HErr, deine Furcht ist rein, und bleibet ewiglich. Die Rechte des HErrn sind wahrhaftig, allesamt recht; sie sind köstlicher denn Gold, und viel feines Goldes; sie sind süsser denn Hönig und Honigseim. Auch wird dein Knecht durch sie erfreuet, und wer sie hält, hat grossen Lohn.

8) Tägliche Morgen- und Abend-Gebethe.

Morgengebeth am Sonntage.

Einsegnung.

In deinem Namen steh ich auf,
Gesegne meinen Lebenslauf;
HErr JEsu! laß in deiner Gnaden
Mich sicher seyn für allem Schaden.

Lob und Dank, Preiß und Ehre sey dir, barmherziger GOtt und Vater! du getreuer Hüter Israel, der du nicht schläfest noch schlummerst, daß du diese vergangene Nacht an mir deine Barmherzigkeit erzeiget, meinen Feind vertrieben, und uns frisch, gesund und ohne Gefahr schlafen lassen, daß du mich behüter wie einen Augapfel im Auge, und mich beschirmet unter dem Schatten deiner Flügel, auch mir vergönnet, das Licht dieses Tages wieder frölich anzuschauen. O Vater! deine Liebe ist so groß, wer kann sie aussprechen? Ich preise dich um alle deine Wunder, und danke dir für alle Gnade, die du mir von Mutterleibe an bis auf diese Stunde erwiesen. Ich erkenne gar zu wohl, daß ich meiner Sünde und Undankbarkeit wegen nicht werth bin so grosser Güte. Aber ach! grundgütiger GOtt, gedenke an deine Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen. Erbarme dich über mich armen elenden Menschen, vergieb mir alle meine Sünde, und zeuch deine Hand nicht von mir ab. Ja, Vater, gedenke an das theure Blut deines Kindes JEsu, vor mich vergossen, um deßwillen sey mir gnädig, und verwirf mich nicht von deinem heiligen Angesicht: Nim mich aber auch heute diesen Tag in deinen väterlichen Schutz und Schirm. Bewahre meine Seele, daß sie nicht aus den Schranken deiner Gebote trete; wehre dem Satan, daß er mich nicht zu Fall bringe; bändige mein eigen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe; gieb mir himlische Gedanken, und zeuch mich von der Lust dieser Welt. Ach Vater! laß mich heute auferstehen aus dem Schlam der Sünden, und durch die Predigt deines heiligen Wortes meine Seele weiden, bis sie endlich zu ihrem

eigenen Hirten JEsu in den Himmel wird aufgehoben werden. Behüte auch diesen Tag, nach deinem väterlichen Willen, meinen Leib und Leben, beschütze mich durch deine heilige Engel, und laß kein Böses zu meiner Hütten nahen. Denn in deine väterlichen Hände befehle ich alles, was mein ist. Du bist mein Vater, ich dein Kind, ach! laß mich in deinen heiligen Händen zum zeitlichen und ewigen Segen stets eingezeichnet verbleiben. Du Licht der Menschen, laß leuchten dein Antlitz über mich, daß ich im Lichte wandele, und heute deinen Sabbath also heilige, daß ich der schuldigen Ehre, die dir gebühret, und der Werke der Liebe, damit ich meinem Nächsten verpflichtet, nicht vergesse, bis ich endlich, Kraft der frölichen Auferstehung deines Sohnes JEsu, auch zu dir, zu dem ewigen Ruhetage des Himmels, aufgehaben werde. Erbarme dich über mich, (und mein ganzes Haus,) und sey mir gnädig jetzt, in der Stunde meines Todes, und am Tage deines letzten und strengen Gerichts, um deines heiligen Namens willen, Amen.

Abendgebeth am Sonntage.

Seufzer.

Der Tag ist hin, die Nacht komt her,
Ach GOtt mir deinen Schutz beschehr!
Bleibst du in Finsternis mein Licht,
Alsdenn mir, Vater, nichts gebricht.

HErr GOtt Vater im Himmel und HErr meines Lebens! dein Thun ist ja eitel Güte und Treue. Du hast mich diesen Tag lebendig erhalten, und alles Gute erzeiget, auch nach deiner grossen und hochberühmten Barmherzigkeit für allem Uebel behüetet, Leben und Wohlthat an mir gethan, und dein Aufsehen hat meinen Odem bewahret; darum preiset dich meine Seele, und mein Mund ist voll deines Ruhms. Billig aber muß ich mich schämen, daß ich mich auch heute an dir versündiget, und nicht rechtschaffen in deinem Wege gewandelt habe. Aber, ach HErr! wer kan merken, wie oft er fehlet? Vergieb mir doch auch die verborgenen Fehler, hilf mir doch um deines Namens willen, du Trost Israelis, vertilge meine Missethat, wie eine Wolke, und meine Sünde, wie den Nebel. Reinige mein Gewissen von den todten Werken durch das Blut JEsu Christi, und thue deine Hand nicht von mir ab, und verlaß mich nicht. Schaue, liebster Vater, itzt bricht die Nacht herein, und es ist ganz finster um mich, ach du, mein Licht, verlaß mich nicht; meine Sonne, gehe ja nicht unter in meinem Herzen. Lege die Wache deiner heiligen Engel um mich, daß sie mich, (mein Haus und Hof, mein Haab und Guth, mein Weib und Kind, und alle das Meinige,) vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich bewahren. Gesegne meinen

Schlaf,

Schlaf, und treibe ferne von mir das Schrecken des Satans, daß dieser, mein Feind, keine Macht an mir finde. Laß mich in dir Ruhe haben, o grundgütiger Vater! dein heiliges Wort, das ich heute gelehret bin, sey mein Leitstern und mein Licht. Dir befehl ich mich, meine Hoffnung steht zu dir; in dir schlafe ich ein; unter dem Schatten deiner allmächtigen Flügel werde ich wohl bewahret seyn. Nimm dich meiner Seele ferner an, und laß mich, nach deinem Willen, morgenden Tages zu deinem Lob und Ehre frölich wieder erwachen, um der Vorbitte deines geliebtesten Sohnes JEsu willen, Amen.

Morgengebeth am Montage.

Einsegnung.

Ich befehl in deine Hand
Meinen Anfang und mein End.
HErr GOtt Vater, steh mir bey,
Und mir deine Hülf verleih.

Barmherziger, mildreichster GOtt und Vater! in dieser Morgenstunde erscheine ich vor dem Throne deiner göttlichen Güte mit herzlichem Dank, daß du, nach hintergelegter finsterer Nacht, mich abermal gesund und frisch aufstehen lassen. O Vater, deine Hand hat mich geschützet, daß Satan nach seinem Willen mich nicht hat betrüben noch beschädigen dürfen. Damit nun ferner mein Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sey täglich, so vergieb mir alle meine Sünde, und thue mir wohl. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretung; gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen, und regiere mich heute, die künftige Woche und die ganze Zeit meines Lebens, daß ich in allen meinem Fürnehmen deinem Worte folge. Behüte mich, liebster Vater, für der Versuchung des Satans und meines eigenen Fleisches und Blutes, daß ich nichts Uebels thue, und nicht wider dich sündige. Laß deine heilige Engel mich behüten auf allen meinen Wegen, daß ich für allem Schaden väterlich behütet werde. Denn dir, o GOtt! übergebe ich meinen Leib und Seele, (mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, und alle die Meinen,) behüte, bewahre, schütze und erhalte mich, daß kein Uebel zu mir sich nahe. Sey du mein Schild und Schirm, gesegne meinen Eingang und Ausgang, und verlaß nicht, die deinen Namen kennen. Tröste alle Betrübte und Kranke; hilf allen Nothleidenden und Verlassenen. Und wenn auch über mich eine trübe Unglückswolke, nach deinem Willen, kommen sollte, so gieb mir Geduld und Rath. Gesegne auch, liebster Vater, heute und die ganze Woche über, meine Arbeit, Nahrung, und die Werke meines Berufs, daß meine Mühe und Arbeit nicht verlohren sey. Laß

mich stets an dich gedenken, dich in meinem Herzen behalten, und deine Furcht vor Augen haben, christlich zu leben und selig zu sterben. Das verleihe mir um JEsu Christi, deines liebsten Sohnes willen, Amen.

Abendgebeth am Montage.

Seufzer.

Das Licht des Tages ist vorbey,
Mein Licht, HErr JEsu! bey mir sey.
Und deine Engel zu mir sende,
Zur sichern Wacht bis an mein Ende.

Auch dieser Tag ist hin, allergütigster, liebreichster GOtt und Vater! und ich bin in demselben durch deine stets wachende gnädigste Vorsehung für allem Schaden väterlich bewahret. Deiner Barmherzigkeit danke ich dafür von ganzem Herzen, und flehe dich demüthigst an in dem Namen deines geliebtesten Sohnes JEsu Christi. Vergieb mir, o Vater! deinem Kinde, womit ich diesen Tag in Gedanken, Worten und Werken dich beleidiget habe. Ach GOtt! voller Gnade und Güte, gedenke an das theure blutige Lösegeld meines Erlösers JEsu, um deßwillen sey mir gnädig, und rechne meine schweren Sünden meiner Seelen nicht zu. Erbarme dich meiner, o liebreichster GOtt! ich liege hier vor deinem heiligen Angesicht mit bußfertigem Herzen, ach GOtt! sey mir armen Sünder gnädig. Wende die Augen deiner väterlichen Barmherzigkeit zu mir, und laß deinen heiligen Segen, Schutz und Schirm auch diese instehende Nacht über mich kommen. Bewahre meinen Leib und Seele, alle das Meinige und die Meinigen für aller Gefahr und Noth: laß kein Schrecken und Betrübniß über uns kommen. Sey du unser Wächter, unser Heil und Hort, auf dich allein verlaß ich mich, o GOtt! und unter dem Schatten deiner Gnadenflügel traue ich. Wehre dem Satan und der bösen Welt, daß sie mir weder an Leib noch Seele Schaden zufügen können. Laß meine Glieder sanfte ruhen und schlafen, das Herz aber stets zu dir wachen, daß ich auch im Träumen dein gedenke. Ach gnädiger GOtt! tröste auch in dieser Nacht alle bekümmerte und verlassene Menschen, laß deine Güte zu starken kommen allen Angefochtenen und Betrübten, sey gnädig der ganzen Christenheit, deinem auserwählten Häuflein, und gieb, daß wir allesammt den Weg deiner Gebote willigsich lauffen. HErr GOtt, allmächtiger Vater! in deinem Namen schlaf ich ein, laß die heiligen Engel meine Wächter um mich seyn, und zu rechter Zeit, zu deinem Lob und Ehre, mich wieder erwachen. Dir sey Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Morgengebeth am Dienstage.

Einsegnung.

JEsu, meines Lebens Leben,
Dir sey heut und stets ergeben

Leib

Leib und Seel, auch all das Mein, Laß es dir befohlen seyn.

Allerfreundlichster, liebreichster HErr JEsu! geliebtester Heyland, deinem heiligen Namen und deiner theuren Liebe habe ichs zu danken, daß die finstern Schatten dieser Nacht mich nicht in Finsterniß behalten können; ja du Sonne der Gerechtigkeit, du hast mich an Leib und Seel gnädiglich behütet, und, nach deiner Allmacht, auch diesen Tag erleben lassen! du sorgest ja, mildreichster Heyland, täglich für mich, und überschüttest mich mit deiner Gnade viel tausendmal mehr, als ichs verdienet: Denn ich erkenne, daß ich nicht rechtschaffen an dir bisher gehangen, und mein Gemüthe mehr aufs Zeitliche als dich gerichtet. Ich bekenne, daß mein ganzes Leben, und alle meine Werke, nichts ist, denn lauter Sünde und Ungerechtigkeit, damit ich dem Zorn deines himmlischen Vaters, und den ewigen Tod gar wohl verdienet: aber ich bitte dich, o süssester HErr JEsu! der du aller Menschen Sünde getragen und gebüsset, und allen armen Sündern deine Gnade versprichst: Ach! sey auch mir, armen Sünder, gnädig und barmherzig! Vertritt mich mit unaussprechlichen Seufzen vor deinem himmlischen Vater, und laß mich Gnade vor ihm und vor dir finden. Ach HErr JEsu! laß dein heilig Blut an mir armen Sünder nicht verlohren seyn. Regiere mich auch heute diesen Tag durch deinen werthen H. Geist, daß ich das Böse meide, und in deinem Dienst getreulich seyn möge. Laß alle meine Glieder zu deiner Ehre wirken, alle meine Gedanken, Worte und Werke auf dich gerichtet, und in dir gethan seyn. Bewahre mich, du allmächtiger Schlangentreter, für der höllischen Schlangen Biß und Verführung: Beschütze mich für der Welt Betrug und List, und laß mich unter deinem gnädigsten Schutz seyn, und unbeschädiget verbleiben. HErr JEsu! dir befehl ich heut und allezeit meinen Leib und Seel, (mein Weib, Kind, Haus, Hof und alle das Meine,) ach! laß deinen Segen stets über mir bleiben! gesegne die Werke meines Berufs, und gieb mir mein beschelden Theil, sorge du für mich, o JEsu! und verbleibe stets mein Heil, so werde ich hier und dort genug haben, Amen.

Abendgebeth am Dienstage.

Seufzer.

JEsu! Licht der frommen Seele,
Laß in deiner Wunden Höhle
Diese Nacht mein Ruhen seyn,
Ey! so schlaf ich sicher ein.

Wie soll ich deinen Namen gnugsam erheben, und deine Liebe sattsam preisen, o allerliebster HErr JEsu Christe? Deinen Gnadenflügeln hab ichs zu danken, daß ich mit allem, was ich um und an bin, diesen

Tag gnädiglich behütet, und für allem Leid bewahret worden, und daß mein Werk wohl gelungen. Ach JEsu! gedenke auch meiner ferner im Besten, und laß mir, bey dieser anbrechenden finstern Nacht, deine Barmherzigkeit nicht untergehen; sey du, o mildester Heyland, bis ans Ende meines Lebens mein Licht und mein Hort. Gedenke nicht meiner Uebertretung, damit ich diesen Tag wider dich mißhandelt habe; vergieb mir alle meine wissentliche und unwissentliche Sünden, wirf sie in die Tiefe des Meeres, und gieb mir hinführo deine Gnade und heiligen Beystand, daß ich um deiner Liebe willen alles Lust zu sündigen mich entschlage, mein Herz dir allein einräume, und in deiner Erkenntniß und Furcht stets beharre. O liebreichster HErr JEsu! komme doch diese Nacht in die Mitte meines Herzens, und sprich: Friede sey mit dir: Durch deine Kraft wehre dem Herrn der Finsterniß, daß er mir nicht schade; treibe von mir ab alle Betrübniß Leibes und der Seele: Sey diese Nacht mein Schutz und Schirm, daß mir nichts Böses begegne. HErr, ich bin dein, und du bist mein. Du, mein Haupt, verlaß nicht dein Glied an deinem Leibe. Zu deinen heiligen Wunden hab ich alle meine Zuversicht; ach laß mich darinn ruhen. Gesegne meinen Schlaf, und laß die Süssigkeit deines heiligen Namens, JEsu! meine Seele erfreuen. Erhalte mir, nach deinem Willen, mein Leben; lege die feurige und heilige Wache deiner Engel um mich und alle das Meine, daß ich unbeschädigt am morgenden Tage wieder aufwache, und dich, HErr, mit freudigem Munde preisen möge. Erhöre mich, o JEsu! mein Licht, um dein selbst willen, Amen.

Morgengebeth an der Mittwoche.

Einsegnung.

JEsu! meiner Seelen Heil,
Koth, mein Schatz, und nicht verweil,
Nimm mich auf zu deinen Gnaden,
Daß ich sicher sey für Schaden.

O HErr GOtt Vater, und HErr meines Lebens, ich danke dir von Grund meiner Seelen, daß du auch in dieser vergangenen Nacht die Hand deiner väterlichen Barmherzigkeit über mich gehalten, durch den Schutz deiner heiligen Engel mich behütet, und zu deinem Lobe wieder aufstehen lassen. Ich bitte dich durch Christum, deinen Sohn, meinen Heyland, ach grundgütiger Vater! laß mich diesen Tag dir zu gleicher Gnade, Liebe und Vorsorge befohlen seyn! Regiere mein Herz, Sinn und Gedanken, Worte und Werke durch deinen werthen Heiligen Geist, daß ich nichts übels thue, und dich beleidige; leite mich auf rechter Bahn; gieb mir die Erkentniß deiner Liebe je mehr und mehr zu prüfen, und laß mein Herz deinen Tempel und Wohnung

nung seyn. Ach HErr, allmächtiger GOtt! du bist mein Vater, ich dein Kind, verlaß mich nicht, denn auf dich bin ich geworffen aus Mutterleibe, mein Glück und Unglück stehet alles bey dir; soll ich, nach deinem Willen, diesen Tag Glück haben, so verleihe mir deinen Beystand, daß ich dessen wohl gebrauche; soll aber auch ein Unglück über mich kommen, so gieb mir Geduld es zu ertragen. In deinem Namen, o Vater! fange ich alles an, gieb, daß ich mein Werk in dessen Kraft wohl vollbringe, für deinen väterlichen Beystand dir stets herzlich danke, mit dem, was deine Güte mir verliehen, kindlich mich begnügen lasse, und nicht nach mehrerm oder verbotenem trachten. Zeuch mich ab von der Welt und ihrer Lust, ich begehre ihrer nicht. Sey du mir nur nicht schröcklich, mein GOtt! in der Noth, denn wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, du bist mir werther, denn alle Schätze der Welt, ach gieb, daß ich dich du süsse Liebe, nimmermehr verlasse. Bleib bey mir diesen Tag und allezeit. Alle das Meinige befehle ich dir, auch alle meine Freunde und Feinde, jene erfreue, diese bekehre. Nimm dich auch, nach deiner grossen Liebe, aller Armen und Nothleidenden, aller Bekümmerten und Trostlosen an, und sey das ewige Heil deiner Kirche, und laß auch mich in derselben ein wahres und lebendiges Glied seyn, daß, wenn ich aus diesem Leben scheiden soll, ich zu dir aufgehaben werde in den Himmel. Ach, Vater! erhöre mich, und gewähre mich meines Gebeths, im Namen deines Sohnes JEsu, Amen.

Abendgebeth an der Mittwoche.

Seufzer.

Liebster JEsu! wirst du wachen,
Darf ich mir nicht Sorge machen.
Ach! so bleib mein Trost bey mir
Diese Nacht, und für und für.

Allerliebreichster GOtt, genädiger himmlischer Vater, der du den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe erschaffen, ich will auch jetzo mich zur Ruhe begeben; aber meine Angst mehret sich um ein grosses, denn mein Herz und Gewissen zeuget in mir, wie mannigfaltig ich dich, o du getreues Vaterherz, diesen Tag mit Sünden erzürnet, und dahero in dieser Finsterniß mehr deinen gerechten Zorn, als deinen Schutz und Gnade verdienet. Ich komme aber dennoch wieder als ein verlohrner Sohn, und bitte um Gnade und Vergebung: Ach Vater! verstosse nicht dein Kind im Zorn. Gedenke an dein selbst eigen Wort, ja an deinen Schwur: Daß du nicht begehrest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und lebe. Es ist mir alles leid, was ich mißhandelt; bekehre du mich, HERR, so werde ich bekehret. Nim deinen Heil. Geist nicht von

mir, sondern leite mich durch denselben, dir stets zu dienen. Ach Vater! nim auch diese Nacht dein Küchlein unter deine Flügel: Bewahre meinen Leib und Seele, all das Meine, und alle Christen für des Teufels und der Welt Bosheit, für meinem verführischen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe, und zu Fall bringe. Sey du in dieser finstern Nacht das Licht meiner Seele: und wenn ja Unglück, Gefahr oder Noth über mich kommen sollte, so halte mich, HErr, unter dem Schirm deiner Hände, daß michs nicht treffe. Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen, daß ich auch im Schlaf nicht an dir sündige. Erbarme dich in dieser Nacht aller Menschen, so zu dir ruffen. Sey der Kranken Trost, der Armen Schutz, der Waysen und Wittwen Zuflucht, aller Menschen Vater und Versorger! In deinem Namen schlafe ich geruhig ein. HErr, bleibe bey mir, sey mein Wächter und Schutz. Ich befehle mich dir, und bitte, laß mich am morgenden Tage fröhlich aufwachen. Hast du aber beschlossen, daß ich in dieser Nacht von hinnen scheiden soll; ach HErr! so gieb, daß ich nur bereit seyn möge, und mache es mit mir, wie du willt, dein Wille geschehe. Sey nur gnädig, und laß deine Güte über mich kommen, denn ich hoffe auf dich, Amen.

Morgengebeth am Donnerstage.

Einsegnung.

Unter deinem Schutz, o GOtt!
Bin ich frey von aller Noth:
Sey du mit mir früh und spat,
Bis mein Thun ein Ende hat.

O allmächtiger, starker und gewaltiger GOtt, lieber himmlischer Vater! der du mich von Mutterleibe bis an diese Stunde lebendig erhalten! Ich komme vor dein majestätisch Angesicht an diesem Morgen, und preise dich um alle deine Barmherzigkeit, die du auch in dieser Nacht an mir väterlich erwiesen. Deiner Allmacht habe ichs zu danken, o Vater! daß ich gesund wieder aufgestanden. Ach HErr, du erzeigest mir ja tausendfältig viel Gutes! ich aber muß mit herzlicher Reue und Leid bekennen, daß ich nicht vor dir wandele und fromm bin, wie sichs gebühret; aber, ach! GOtt, gedenke an die Vorbitte deines Sohnes, meines getreuzigten Heylandes, vergieb ihnen, Vater, (sprach er,) sie wissen nicht, was sie thun. Ach! ich sündige oft unwissend, und werde übereilet von meinem eignen Fleisch und Blut; es ist mir leid, o GOtt! ja es ist mir leid, daß ich dich so oft versuche. Ach! Vater, vergieb mirs doch um deines Namens willen: Erzeige Barmherzigkeit deinem Knechte, und verstosse nicht im Zorn dein Kind: Du bist ja mein Vater, von Ewigkeit her ist das dein

Name.

Name. Laß mich wieder Gnade bey dir finden, und erbarme dich über mich auch heute diesen Tag! Dein heiliger Geist regiere mich zu allem Guten, deine heiligen Engel beschützen mich für allem Bösen. Denn siehe, o HErr! meinen Leib und Seele, und alles, was deine Gnadenhand mir gegeben hat, befehle ich dir zu deinen treuen Vaterhänden; sey du mein und aller Menschen, die dich erkennen und fürchten, Licht und Heil: sey mit mir in allen meinem Thun, daß ich in deinem Namen, und auf deinen Befehl, in dem Amt und Stande, darein du mich gesetzet hast, alles mache. Laß es alles wohl gerathen, daß ich mein Stücklein Brod für mich und die Meinigen, nach deiner Zusage, von deiner Hand mit Danksagung empfange. Regiere meine Zunge, und behüte mich für schändlichen Reden, Fluchen, Schwören und Narrentheidung, daß nicht dein Fluch über mich komme. Bewahre mein Herz für bösen Gedanken, meine Glieder für verbotenen Werken; laß mich aber den ganzen Tag in deiner Furcht zubringen dir zur Ehre, und mir zur Seligkeit. Um JEsu Christi, deines geliebtesten Sohnes, meines Heylandes willen, Amen.

Abendgebeth am Donnerstage.

Seufzer.

JESU! dessen starke Macht
Mich den ganzen Tag bewacht,
Sey auch diese Nacht mein Licht,
Trauter Hort, verlaß mich nicht.

HErr GOtt Vater, voller Gnade und Güte, der du Barmherzigkeit erweiset bis ins tausende Glied; wie soll ich deinem Namen gnugsam Ehre und Ruhm geben, daß du mich so herzlich geliebet, und diesen Tag ohn allen Schaden und Gefahr hinbringen lassen. Ach Vater! nim an meiner Statt an das vollkommene Opfer deines geliebtesten Sohnes JEsu Christi, und sey mir um seinetwillen auch ferner gnädig und barmherzig: Denn ohne dich, mein GOtt! bin ich in der Finsterniß dieser Nacht verlohren. Du aber bist mein Licht und starker Hort, nimm mich in deine Gnaden-Arme, o GOtt! der du verheissen, meiner nimmermehr zu vergessen. Mein Herz ist betrübet meiner Sünden wegen, damit ich dich hart beleidiget. Ach GOtt, vergieb es mir, und schaffe in mir einen freudigen Geist, daß ich im wahren Vertrauen zu dir stets ruffen möge: Abba, lieber Vater! Gesegne diese Nacht meinen Schlaf, daß es nicht ein Sündenschlaf sey; laß meine Seele stets ihre Ruhe in dir haben: Und wenn meine Augen und Glieder ruhen, so halte du, o mildreicher GOtt! deine Augen stets wachend über mir, daß mich kein Unfall berühre, und kein Böses zu meiner Hütten nahe. Ich untergebe deiner väterlichen Vorsorge auch diese

Nacht meinen Leib und Seel, und alle das Meine. HErr, sorge für mich; wenn ich schlafe, HErr, so wache für mich, daß ich für allem Leid behüret, in deiner Gnade wieder erwachen und dich preisen möge. Tröste auch in dieser Nacht alle Bekümmerte und Betrübte, und laß allen, die dich im Namen deines Sohnes JESU, im wahren Glauben anruffen, Hülffe wiederfahren. Und weil der Schlaf ein Vorbote des Todes, so verleihe mir deine Gnade und Beystand, o gütigster Vater! daß ich also leben möge, daß ich am Ende meiner Tage zur ewigen Ruhe des Himmels aufgenommen werde. Erhöre mich, und erbarme dich mein, o GOtt! um der kräftigen Vorsprache deines Sohnes JEsu willen, Amen.

Morgengebeth am Freytage.

Einsegnung.

All mein Trachten und mein Dichten,
Was ich thun werd und verrichten,
Richte, HErr! zu deiner Ehr:
Sonst begehre ich nichts mehr.

O allerfreundlichster, herzgeliebster HErr JEsu! wie sanft und wohl habe ich diese Nacht geruhet und geschlafen, wie vergnügt bin ich nun wieder aufgestanden! Ach, trautester Heyland! deine Liebe ist das Panier über mir gewesen in der vergangnen Nacht. Ich danke dir für alle deine Güte, die du an mir armen elenden Menschen so gnädig bewiesen, und bitte dich flehentlich! Ach HErr JEsu! zeige auch heute diesen Tag mir deine Gestalt, denn sie ist lieblich! erfreue die Seele deines Knechtes mit deiner heiligen Gegenwart: stärke mich mit dem Beystande deines werthen Heiligen Geistes. Vergieb mir alle meine Sünde und Missethat, damit ich bisher wider dich, und die heiligen Gebote mißhandelt; regiere heut und allezeit mein ganzes Leben und meine Werke darin, daß ich nichts Böses thue, noch Gutes unterlasse. HErr JEsu, stärke meinen Glauben, mehre meine Liebe zu dir, und gieb mir ein vestes Vertrauen zu deinem heiligen Versöhn-Blut. Zeuch mich nach dir, so werde ich den Weg deiner Gebote nimmermehr vergessen. HErr JEsu, der du am heutigen Tage deinen heiligen Leib hast lassen ins Grab legen, ach gieb mir deine Gnade, daß ich meine Sünde tief vergrabe, und sie nimmermehr über mich herrschen lasse: ja HErr JEsu! wirf du sie selbst hinter dich zurücke. Decke zu, o freundlichster Heyland, meine Boßheit, und zeuch mir an deine heilige Gerechtigkeit. Laß mich heut in deinem Licht wandeln, und unter dem Schutz deiner heiligen Engel sicher seyn. Gesegne mich an Leib und Seel, bewahre mich, als einen Augapfel; nimm dich meiner an, als deines theuer erlöseten Kindes. Und wenn der Satan und andere, meine sichtbare und unsichtbare Feinde, an mich

mich wollen, so laß das Zeichen deines heiligen Blutes ihnen ein Schrecken und mir einen starken Schutz seyn. Sey du, o JEsu! mit mir in allen meinen Verrichtungen, laß sie wohl gerathen, wenn sie in dir gethan sind. Erbarme dich auch aller, die dir anhangen, und gieb einem jeden sein täglich Brod, und verlaß nicht dein Kirchhäuflein, dessen Erbherr du bist. Gieb uns ferner die Süßigkeit deiner heiligen Liebe zu genüssen; und wenn endlich am Ende unsers Lebens wir den Weg des Todes gehen sollen; ach HErr JEsu! so laß deinen Tod unser Leben seyn, dein heilig Grab unsre Ruhe, daß wir durch den Tod zum Leben eingehen. Erhöre uns, o JEsu! um deines Namens und Liebe willen, Amen.

Abendgebeth am Freytage.

Seufzer.

Sey um mich in dieser Nacht,
JEsu! mit der Engelwacht;
Laß mich in die schlafen ein.
Ach! wie selig werd ich seyn.

GOtt Lob! der Tag hat sich abermal geneiget, und die Nacht ist herbey kommen, ich komme auch immer einen Tag nach dem andern näher zum Grabe und zum Tode. Ach allersüssester, liebreichster HErr JESU! deine Gnade und grundlose Güte hat auch diesen Tag Barmherzigkeit an mir erwiesen, und mich unbeschädiget behalten. Trautester Emanuel, wie sorgest du so väterlich für deine Kinder, wie beschützest du sie so kräftiglich in allem Unheil. Ach! daß ich dir so vollkommen dienen könnte, als vollkommen du deine Liebe mir mittheilest: Aber, ach leider! ich muß mit wehmüthigem Herzen klagen, daß meine Seele betrübt ist bis in den Tod, daß ich dich, du heilige Liebe, so sehr diesen Tag mit meinen Sünden betrübet, und nicht gedacht an die Todesangst, die du meiner Uebertretung wegen im Oelgarten ausgestanden. Ach HErr JEsu, vergieb es mir doch um deiner heiligen Wunden und Blutes willen; ach! zeige mir, wie deinen Jüngern zu Jerusalem, deine heilige Seite, darinn ich ruhen und sicher seyn möge. HErr JEsu, verzeih mir meine bekannte und unbekannte Sünden, und entsündige mich durch dein heiliges Blut und Leiden. Laß auch diese Nacht mich, dein armes Kind, deiner Gnade und Aufsicht befohlen seyn. Laß deinen heiligen Frieden über mich kommen an Leib und Seele, und mich in den Felslöchern deiner heiligen Seite wohl verwahret bleiben, daß ich das morgende Tageslicht frölich wieder anschaue. Sey gnädig allen, die dich im wahren Vertrauen anruffen, und erbarme dich der ganzen Christenheit. Fördere die Gerechten, und bekehre die Gottlosen, daß dein heiliges Blut ja an niemand verlohren sey. O HErr JEsu! laß in dieser

ser Nacht das Licht deines göttlichen Trostes und deiner Gnade bey mir stets helle scheinen, daß meine Seele zu dir allezeit wache, und ich allhier im Glauben meine Freude an dir habe, bis ich an jenem Tage von Angesicht zu Angesicht dich schauen werde. Das bitte ich dich, o mein Heyland! um deiner hochtheuren Liebe und Verheissung willen, Amen.

Morgengebeth am Sonnabend.

Einsegnung.

All mein Hoffen steht zu dir,
JEsu! meiner Seelen Zier.
Laß in deiner Liebe Schein,
Diesen Tag mir glücklich seyn.

O allmächtiger, barmherziger GOtt, Vater voller Gnade und Liebe! ich armer und elender sündiger Mensch, erkenne in dieser Morgenstunde deine väterliche Gnade und Huld, dadurch du mir von meiner sündlichen Geburt an, bis auf diese Stunde, alles Gutes an Leib und Seele reichlich bewiesen hast. Ich preise dich, o gnädigster Vater! für alle solche unzählige Wohlthat; absonderlich aber, daß du mich in deinem Sohne JEsu, ehe noch der Welt Grund geleget worden, so herzlich geliebet, auch ihn, um meinetwillen, am Stamm des Kreutzes hast sterben lassen, damit ich dem ewigen Tode entflöhe. Ach! Vater, ich danke dir, daß du mich in der wahren christlichen Kirche hast lassen gebohren werden, und mich zu derselben Mitglied gemacht, auch mit deinem heiligen Worte lehrest, tröstest und unterrichtest. Ach! allergütigster GOtt, ich bitte dich herzlich, gieb, daß ich solcher deiner grossen Gnade nimmermehr vergesse, sondern mit stetem Dank dafür dich ehre. Ich bitte dich auch demüthigst, verleihe mir deine Gnade und Beystand deines werthen Heil. Geistes, daß ich mich aller solcher himmlischen Güter, durch mein sündliches Leben, ja nicht verlustig mache. Laß mich stets vor dir, o GOtt! wandeln, und from seyn. Vergieb mir, ach ich bitte dich mit Thränen, alle meine Sünde und Mißhandlung wider dich, so ich die ganze Zeit meines Lebens, die abgewichne Woche und allezeit, wider dich mit Gedanken, Worten und Werken begangen. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, noch meiner Uebertretung, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. Verwirf nicht im Zorn dein Kind, so sich auf das theure Verdienst deines einigen Sohnes verläßt; und weil der Satanas stets suchet mich von dir abzuführen, ach allmächtiger GOtt! so stehe du mir bey, daß dessen Tücke und List an mir vergeblich seyn müssen. Leite du mich in deiner Liebe, und stehe vest bey mir. Ach lieber himmlischer Vater! ich lasse dich nicht,

du segnest mich denn. So müsse denn auch heute diesen Tag gesegnet seyn alles mein Thun. In deinem Namen fange ichs an, sey mit mir, und laß es wohlgerathen zu deiner Ehre und meiner Seligkeit. Auf dich HErr, verlasse ich mich. Laß in meinem Amt und Beruf mich treulich wandeln, und über alles dich suchen. Mehre in mir deine Erkänntniß, und erhalte mich bey dem Einigen, daß ich dich fürchte. Gesegne auch, nach deiner Zusage, meinen schlechten Vorrath, daß ich für mich und die Meinigen meine tägliche Nothdurft haben möge, und laß meinen Saamen nicht nach Brod gehen. Soll ich auch, nach deinem Willen, diesen Tag, oder sonsten, mit Kreutz und Drangsal, Verfolgung und anderer Noth beleget werden; so reiche nur in den Wellen, mir Elenden, deine Hand, daß ich nicht untersinke; stärke mich, daß ich nicht falle; lehre mich, daß ich Geduld habe, und auf dich hoffe. Erbarme dich, nach deiner unendlichen Güte, aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine bedrängte Kirche, und erhalte dir, zu dieser letzten und bösen Zeit, ein Häuflein Gläubiger, die dich anbethen und ehren. Laß erhörlich bey die seyn alle Nothleidende und Verlassene; schaffe ihnen Rath und Trost. Gieb dem Lande darin ich (ein Fremdling) bin, Friede, welchen die Welt nicht geben kann, und laß uns die Gaben deiner Güte darinnen mit Dankfagung empfangen und mäßig gebrauchen. Absonderlich gieb mir, deinem Knechte, ein Herz, das dich ehret, liebet, und dir vertrauet. Verlaß mich nicht, mein GOTT! denn ich hoffe auf dich, mein Leib und Seele, (mein Haus und Hof, mein Weib und Kind,) meine Ehre, Stand und Gut, alle das Meine befehle ich letzt und allezeit in deine Hände; ach HErr! sey mein Schutz und Heil, mein Helfer und Erretter. Deine heilige Engelwache lege sich um mich und alle das Meine, daß ich für aller Gefahr gesichert, in deiner Gnade bis an mein letztes Ende verbleibe. Laß mir diesen Tag, wie die ganze Woche vorhin, glücklich seyn, daß ich deiner Gnade und göttlichen Beystandes mich stets zu erfreuen und zu getrösten habe. Erhöre mich, GOtt Vater, um JEsu Christi, deines geliebtesten Sohnes willen, Amen.

Abendgebeth am Sonnabend.

Seufzer.

Ein Glied bin ich an deinem Leibe,
O JEsu! meiner Seelen Schutz.
Verlaß mich nicht, und bey mir bleibe,
So biet ich allen Feinden Trutz.

Deine Gnade und Barmherzigkeit, gnädigster GOtt und lieber himmlischer Vater! ist ja so groß, als du selber bist, das erkennet meine Seele mit herzlichem Dank in dieser Abendstunde; durch deine Hand und Obhalt,

halt, bin ich, mildreichster Vater, diesen Tag, und die ganze Woche über so gnädiglich für aller Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zeugen meine Sünden wider mich! Ich bekenne, o Vater! daß ich ein verlohrner Sohn bin, der alle deine so grosse Güte und Gaben übel angewendet; ja, mein GOtt! ich muß gestehen, daß ich ein ungerathenes Kind und verlohrnes Schaf bin, so leider! auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, HErr, daß du gnädig und barmherzig bist, und um das Heil der Sünder auch deinen einigen Sohn ins Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlohrne Gerechtigkeit; so bitte ich dann dich mit zerschlagenem und zerknirschtem Herzen: Ach Vater! sey gnädig mir armen Sünder, sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist. Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte: tilge alle meine Missethat, und gieb mir hinführo ein gehorsames Herz. Bereite mich, ach GOtt! selbst hier in der Zeit, wie du mich haben willt dort in der Ewigkeit. Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein HErr, in der Noth. Mein GOtt! verlasse nicht dein Kind, um deßwillen dein Sohn sein heiliges rosinfarbenes Blut vergossen. Ach HErr JEsu! komme mit deiner kräftigen Vorbitte mir zu hülfe, und laß mein geängstetes Herz und Gewissen die tröstlichen Worte hören: Friede sey mit dir! HErr GOtt Heiliger Geist, sey du mein Lehrer, und hilf meiner Schwachheit, nim weg aus meinem Herzen das böse sündliche Gewissen, und gieb mir, daß ich wandele wie am Tage, in deinem Licht. O du hochgebenedeyete Dreyfaltigkeit! laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes und Schirmes, als dein Kind, wohl bewahret bleiben, und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles, was deine Gnadenhand mir gegeben, befehl ich deiner göttlichen Liebe. Wache, o HErr! über mich, daß mich kein Unglück betrübe; laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpfe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles, so mir schädlich seyn könnte, daß ich in deiner Gnadenhand angezeichnet, in deren Kraft morgenden Tages wieder aufstehen, und dich preisen möge. Und weil du meinem Leben ein Ziel gesetzet, das ich nicht überschreiten kann, aber nicht weiß, wann es herbey nahen dürfte: so laß ja meinen Schlaf diese Nacht nicht einen Sünden- oder Todesschlaf seyn. Bewahre mich für einem bösen schnellen Tod! Gieb mir aber

deine

deine Gnade, daß ich mich darzu stets bereit halte, und am Ende meines Lebens meine Seele mit Vernunft in deine Hände befehlen kann. So schlaf ich denn sicher ein, o GOtt! denn du bist bey mir. Bedecke mich, HErr JEsu, mit deinem Purpurmantel, und laß mich mit dem Zeichen deines heiligen Blutes besprenget seyn, daß kein Unfall zu mir nahen könne. Sey du in meinem Herzen, o HErr GOtt Heiliger Geist! daß ich auch im Schlaf meines GOttes nicht vergesse, oder wider ihn sündigen. O du Heilige Dreyeinigkeit! dir befehle ich mich jetzt und allezeit, sey mit mir im Leben und im Tode. Laß, nach der Finsterniß, mich wiederum des Tages Licht fröhlig und gesund anschauen, zu deines Namens Preiß und Ehre. Amen, in JEsu Namen, Amen.

9) Buß- und Beicht-Gebethe.

Drey Gebethe um Vergebung der Sünden.

Barmherziger GOTT und Vater, ich armer und elender Sünder (Sünderin) bekenne dir alle meine Sünden, mit welchen ich deinen heiligen Namen verunehret, meinen Leib und Seele befleckt, deine Gnade und Barmherzigkeit vergessen, und also bis auf diese Stunde im Bösen verharret habe. Ach HErr! ich bin arm, theile mir mit den Reichthum deiner Gnade, und sey mir armen Uebelthäter ein gnädiger und barmherziger Richter. Ach HErr, ich weiß wohl, daß du den Sündern feind bist: darum entsetze ich mich für deinem Grimm und Zorn; aber, o grundgütiger GOtt! der du dem Zöllner, Petrum, Manassem, den Schächer am Kreutz, und die arme Sünderin, Mariam Magdalenam, gnädig aufgenommen, laß mich doch nicht von solcher deiner Gnade ausgeschlossen werden, gedenke, daß dein Sohn, Christus, auch für mich gestorben. Ach HErr! verzeihe mir um deswillen meine begangnen vielfältigen schweren Sünden und Missethaten, rechne mir dieselbigen nicht zu, denn sie sind mir leid, mache aber einen blutrothen Gnadenstrich dadurch, ersäufe sie in dem Heilbrunnen und Gnadenmeere deines lieben Sohnes JEsu Christi. Ach HErr! kehre dich wieder zu mir mit Gnaden, labe und erquicke meine hochbetrübte Seele und Gewissen, hab deinen Sitz in mir, laß mich deinen Tempel seyn und bleiben. Gieb mir, durch Kraft des Heil. Geistes, daß ich forthin nach deinem Willen christlich wandeln, in deiner Gnade bis an mein Ende verharren, und endlich die Seligkeit ererben möge, Amen.

Ach

Ach HErr, du gerechter GOtt, ich muß mich billig schämen, daß ich mich an dir versündiget habe, und gethan wider alle deine Gebote. Denn, Vater! ich habe gesündiget in dem Himmel und vor dir, und bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Kind heisse. Aber, HErr, unser GOtt, dein ist die Barmherzigkeit und Vergebung; darum liege ich vor dir mit meinem Gebeth, ach GOtt! sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig, errette mich von aller meiner Sünde, und verzeihe mir auch die verborgenen Fehler. JEsu, du treuer Hoherpriester, reinige mein Gewissen von den todten Werken. JEsu, du Gotteslamm, tilge meine Uebertretung um deinetwillen, und gedenke meiner Sünde nicht; sey meiner Missethat und Sünde gnädig, und laß mich dein Erbe seyn, um deiner blutrothen Wunden willen, Amen.

Ewiger, allmächtiger und gerechter GOTT, HErr des Himmels und der Erden! Ich bekenne, daß ich nicht würdig bin meine Augen aufzuheben nach dem Himmel, ich habe gesündiget in dem Himmel und vor dir, meiner Ungerechtigkeit und Missethat ist mehr, denn Haar auf meinem Haupt. Ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Ich sollte dich küssen durch den Glauben, Hoffnung, Geduld, Gottseligkeit, Gebeth und Danksagung: aber ich habe dich verunehret durch Unglauben, Gottlosigkeit und Undankbarkeit: mein Gedächtniß ist eine Quelle der Eitelkeit; mein Herz eine Wohnung böser Gedanken, unordentlicher Begierden und tödlicher Sünden; mein Leib ein Gefässe der Unreinigkeit und Unehrbarkeit; mein Mund ein Bach unnützer Reden; mein ganzes Leben ist voller Aergerniß. Die Liebe ist in mir erkaltet, der Glaube verloschen; mein eignes Gewissen überzeuget mich, und meine Gedanken verklagen sich unter einander. Ich schäme und scheue mich, mein Angesicht zu dir aufzuheben, denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist groß bis an den Himmel. Der Himmel ist dein Thron, von welchem du deinen gerechten Zorn über alle Gottlosigkeit der Menschen offenbarest. Ich habe die Engel durch den Stank meiner Sünden vertrieben, des Satans listigen Eingebungen Platz gegeben, und überall dein Gesetz übertreten. Aber, o du GOtt alles Trostes! Brunn des Lebens und der Gnaden! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht; gedenke an deine Verheissung, die du mir in deinem Sohn, JEsu Christo, gethan, und in deinen Sacramenten geoffenbaret, du wollest

meine

meine Ungerechtigkeit dämpfen. So wirf denn alle meine Sünde in die Tiefe des Meeres, und lösche sie aus in dem Brunnen deiner Gnade um des theuren Blutes deines unschuldigen Lammes, welches unsere Sünde an seinem Leib auf dem Holz getragen hat. Er ist ja in den Tod gegeben für unsere Sünden, und auferstanden um meiner Gerechtigkeit willen: komme meinem Unglauben zu hülfe; habe Geduld mit meiner Schwachheit; nimm mich als einen verlohrnen Sohn (Tochter) wieder zu Gnaden an, und laß mich hinführo gottselig, gerecht und züchtig vor dir leben. Erhöre mich um deines grossen Namens willen, Amen.

Drey andächtige Gebethe, wenn man die Absolution begehren will.

Zu GOtt dem Vater.

Allmächtiger, ewiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, der du dem Donner des heiligen Wortes Kraft gibest; du hast mir mein Herz mit deinem Gesetz gerühret, daß ich nun meine Sünden erkenne, bereue, und nach gnädiger Vergebung derselben ein herzliches Verlangen habe. Darum hast du auch neben dem gepredigten Wort, das Amt der Versöhnung verordnet, daß ich armer, verderbter, sündhafter Mensch, zum Reichthum deiner himmlischen Gnade kommen soll. So gehe ich nun, meine Sünde dir zu bekennen und niederzulegen, dagegen Trost und Absolution zu empfahen. Bitte derowegen, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheissung geben: Daß ob ich wohl schwach, krank und verzagt bin, dennoch mich solches nicht lasse irren, sondern die Vergebung der Sünden mit starcken Glauben ergreiffe, und dadurch komme zu dem rechten Vaterlande. Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe! mein Erlöser, du hast deiner lieben Kirche hier auf Erden, und deren getreuen Dienern, das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehängter Verheissung: was sie in Kraft derselben lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöset und gebunden seyn. Für solche gnadenreiche Mittel sage ich dir ewiges Lob, Ehr und Preiß, und bitte von Grund meines Hertzens, weil ich, als ein armer gebundener Sünder, dieses tröstlichen Löseschlüssels bedürftig, damit ich nicht unter den Fesseln des höllischen Kerker-Meisters gehalten werde; du wollest mir denselben durch meinen christlichen Beichtvater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden, um deines Blutes und

Todes willen, gnädig entbinden; darneben mir deinen Heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution in rechter Busse und ungezweifelter Zuversicht, guten Vorsatz, brüderlicher Liebe und Dankbarkeit empfahe, und endlich ewig selig werde! Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O GOtt Heiliger Geist, du frommer und barmherziger GOtt! dieweil ich auf Erkänntniß meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, jetzt gleich zur Beichte gehe, allda die sonderbare Vergebung meiner Sünden zu empfahen: so bitte ich dich von Herzen, erwecke in mir ein herzliches Seufzen nach diesem heilsamen tröstlichen Gnadenwerke. Gieb mir auch dessen Kraft und Nutz wohl zu erkennen, daß alles dasjenige, was der Diener deines Wortes in der Absolution aus deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst von Himmel geschähe, und du mich selbst von meinen Sünden loßzählest. Laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit, Anfechtung und Noth trösten, und fest darauf verlassen. O GOtt heiliger Geist, absolvire, wasche, reinige, stärke und erhalte mich auch jetzt durch deine Güte und Kraft, auf daß ich diese grosse Gnade mit Freuden und Danksagung erkenne, und ewig glaube, weil ich von allen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren noch verlohren werden könne: darzu behelfe mir das theure Verdienst Christi JEsu, meines Erlösers und Seligmachers, Amen.

Um Vergebung der Sünden.

Barmherziger, lieber Vater! ich bekenne vor deiner göttlichen Majestät, daß ich, armer Mensch, nicht allein in Sünden empfangen und gebohren bin; sondern auch, daß ich die ganze Zeit meines Lebens von meiner Kindheit, bis auf diese gegenwärtige Stunde mit diesen schweren Sünden zugebracht. Dieselbe kennest du, als ein Herzenskündiger, am allerbesten, und weißt, daß ich den Bund meiner heiligen Taufe zum öftern gebrochen und übergangen habe, und wie ich wider dich gesündiget, es sey heimlich oder öffentlich, und alle meine verborgene Fehler, dieselben bekenne ich dir mit herzlicher Reu und Leid. Ich bin ja ein unnützer Knecht, (Magd,) und habe gesündiget im Himmel und vor dir; ich bin auch nicht werth, daß ich dein Kind heisse, und meine Augen zu dir aufhebe: denn ich mit viel und grossen Sünden dich heftig erzürnet, meine arme Seele und Gewissen hart mit denselben beschweret habe, welche auch, weil ihrer mehr sind, als Haar auf meinem Haupte, wie eine schwere Last mir zu schwer worden seyn. So komme

ich

ich nun in der Zeit der Gnaden, appellire vor deiner strengen Gerechtigkeit, vor welcher ich nicht bestehen kann, zu deiner grundlosen Barmherzigkeit. O HErr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd) sey gnädig mir armen grossen Sünder. Ach HErr! kehre mein Herz zu dir, nimm von mir das harte steinerne Herz, und gieb mir ein neues Herz, das dich fürchte und vor Augen habe. Nimm an zur Bezahlung meiner Sünden den unschuldigen Tod und bitteres Leiden deines lieben Sohnes, meines Erlösers, JEsu Christi, welcher die Versöhnung ist, nicht allein für meine, sondern auch für der ganzen Welt Sünde. Und, o lieber HErr JEsu Christe! vertritt mich bey deinem himmlischen Vater, daß er mir gnädig sey. Denn zu dir allein fliehe ich, weil du mein Bruder, mein HErr und Erlöser bist. Ob ich mich zwar nach Hülfe und Rettung in meiner Seelennoth umsehen wollte, so kan mich doch weder Himmel noch Erde, weder Engel noch Menschen, noch einige Kreaturen erretten. Allein, bey dir suche ich meine Zuflucht, sehe im wahren Glauben an deine rosinfarbne Wunden, schleuß mich in dieselben, und laß mich dir hier und in Ewigkeit befohlen seyn, Amen.

Gebeth vor der Beichte.

O HErr JEsu Christe! du Brunn aller Gnaden und Barmherzigkeit, der du weder Matthäo, noch dem öffentlichen Sünder im Tempel, noch Mariä Magdalenen, noch dem verlohrnen Sohn, noch Petro, noch Zachäo, dem Zöllner, noch dem Schächer am Kreutz, noch je einem einzigen Menschen deine Barmherzigkeit versaget, sondern allen armen Sündern insgemein mit väterlichen, ganz tröstlichen Worten zugeruffen hast: Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Nimm wahr, und schaue mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, mit welchen du Petrum in seinen Sünden angesehen hast. Ich armer elender Sünder stehe vor dir, mit so vielen Sünden und Lastern beschweret, daß ich deßhalben nicht über mich mag sehen, sondern erschröcke und erzittere vor deiner göttlichen Majestät, welche ich so vielfältig erzürnet habe, weiß derohalben nichts zu sagen, als: O HErr! sey gnädig mir armen Sünder, strafe mich nicht nach meinen Sünden, sondern vergieb mir dieselben nach deiner grossen Barmherzigkeit. Die Todten loben dich ja nicht, HErr, noch die hinunter in die Hölle fahren, sondern die da leben in deinem Reich; darum laß mich auch leben, und gieb mir ein bußfertiges Herz, so will ich deiner Gnade danken hier und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ach du getreuer barmherziger GOtt und Vater! ich bitte dich durch deine grosse Güte, du wollest mir armen Sünder gnädig seyn, mir meine schwere Sünden nicht zurechnen, sondern die heilige Absolution in kindlicher Zuversicht, gutem Vorsatz, brüderlicher Liebe und Dankbarkeit gedeyhen lassen, durch JEsum Christum, meinen einigen Erlöser, Heyland und Seligmacher, Amen.

O du ewiger, allmächtiger GOtt! ich bitte dich herzinniglich, du wollst mich anietzo durch deinen verordneten Diener, meinem lieben Beichtvater, In der tröstlichen Absolution erquicken und heilen lassen, mir auch mit deinem Heiligen Geiste beystehen, daß ich hinführo ein gottseliges Leben anstellen möge, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, meinen einigen Seligmacher, Amen.

O GOtt Heiliger Geist! ohne dich vermag ich nichts, auch nicht recht beten, beichten, noch glauben, zünde eine feurige Andacht und wahren Glauben in mir an, daß mich dieses wohl anfangen, und zur Seligkeit zu vollenden, heilige Bewegung fühlen. So trete ich nun hinzu, die heilige Absolution mir zu holen, auf meines GOttes Geheiß, in JEsu Namen, und in Beywohnung des Heiligen Geistes Amen, Amen.

Nun geh ich hin, o treuer Hort! und suche Trost in deinem Wort, Ich zeige meine Sünden an: Ach! führe mich auf rechter Bahn.

Eine Beichte vor dem Beichtvater.

Wohlehrwürdiger, lieber Herr, ich bitte, Sie wollen meine Beichte hören, und mir die Vergebung meiner Sünden sprechen, um GOttes willen!

Ich armer Sünder, (Sünderin,) bekenne vor GOtt und Ihnen, daß ich nicht nur, wie alle Adamskinder, in Sünden empfangen und gebohren bin, sondern auch den heiligen GOtt mit vielen bösen Gedanken, Worten und Werken erzürnet und beleidiget habe, und damit zeitliche und ewige Strafe verdienet. Weil ich aber diese meine begangenen Sünden herzlich bereue, und glaube, daß mein HErr JEsus Christus sein heiliges Blut auch zur Vergebung meiner Sünden vergossen hat; als bitte ich Sie: Sie wollen mich von meinen Sünden lossprechen, und mir, zur Stärkung meines Glaubens in dem heiligen Abendmahl Christi Leib und Blut unter dem gesegneten Brod und Wein, reichen. Ich verspreche mit der Hülfe GOttes, mein Leben zu bessern.

Dankesagung nach empfangner Absolution.

Die Opfer, die GOtt gefallen, sind ein geängsteter Geist. Ps. 51, 19.

O du gütiger, gnädiger GOtt, barmherziger, himmli-

scher

scher Vater! ich sage dir von Grund meiner Seelen Lob, Ehr und Dank, daß du mir armen Sünder (Sünderin) jetzt abermal aus lauter Barmherzigkeit durch Christum JEsum, deinen Sohn, alle meine Sünden vergeben hast, und mir durch den Mund deines Dieners die tröstliche Absolution hast sprechen lassen, und wiederum aufs neue das ewige Leben zugesagt, und mich zu Gnaden aufgenommen hast. Ich bitte dich herzlich, verleihe mir deinen Heil. Geist, und schaffe in mir ein rein Herz, daß ich hinfort mein Leben bessere, den Sünden absterbe, ihnen spinnefeind werde, und mein Leben anstelle, daß es gereiche zu deinen göttlichen Ehren, zum Dienst meines Nächsten, und mir selbst zu meiner Seelen Seligkeit. Verleihe mir auch, o du treuer GOTT! deine göttliche Hülfe, daß ich gewiß gläube, die letzt geschehene Vergebung aller meiner Sünden, durch deinen Diener, sey allerdings so kräftig, als wenn du mir die Worte der Absolution selbst gesprochen hättest nach deinem Wort. Und hilf auch, daß ich zum gewissen Unterpfand der Vergebung aller meiner Sünden, morgen (heute) den wahren Leib und Blut deines eingebohrnen Sohnes, meines Seligmachers, Christi JEsu, in dem H. Abendmahl, zu Stärckung meines schwachen Glaubens, zu Trost meines blöden Gewissens, und zu meiner Seelen Seligkeit darauf empfangen möge. Das wollest du mir, o himmlischer Vater! aus Gnaden verleihen, um des bittern Leidens und Sterbens Christi willen, durch Kraft und Wirkung des H. Geistes, Amen.

Erneuerung des Bundes mit Christo.

Wie kann ich dir vergelten, mein Heyland! alle deine Treue, die du mir erwiesen, und Lebenslang erwiesen hast? Denn du hast meine Seele erlöset vom Tode, und mein Leben vom Verderben errettet. Du hast mich nicht verstossen, wie ichs wohl verschuldet, sondern hast mich mit vielen Verschonen regieret. Du hast mich getragen mit grosser Geduld ob ich gleich deinen Bund vielfältig übertreten. Du hast mir erzeiget Gnade und Liebe, ob ich wohl Zorn und Ungnade verdienet. Du hast mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Darum freuet sich nicht allein mein Herz, und ist frölich, sondern ich sage dir auch von Herzen Lob, Preiß und ewigen Dank. Ja ich übergebe mich dir mit Leib, Seel und allem, was ich Guts empfangen. Heilige, was noch unheilig ist in mir, und thue gnädiglich hinweg alles, was dir an mir mißfället. Tödte durch deinen Geist, was ich noch eignes an mir habe, damit ich dir allein leben, und mit

Wahrheit sagen könne: Ich lebe nun nicht, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe, das lebe ich im Glauben des Sohnes GOttes, der mich geliebet hat, und gewaschen von meinen Sünden. Wie ich denn hiermit nochmalen absage dem Teufel und allen seinem Wesen, und allen seinen Werken. Ich verläugne das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste. Ich sage ab meinem eignen Willen, meiner eignen Ehre, meinem eigenen Ruhm, meinem eigenen Leben; und was sonst eignes an mir ist, das wider dich, meinem HErrn und Erlöser. Denn wer nicht absaget alle dem, was er hat, der kann nicht dein Jünger seyn. Ich entsage allen sündlichen Lüsten, allen unnützen Worten, aller liederlichen Gesellschaft, allem unrechtmäßigen Gebrauch der Sinnen. Ich entsage allen unordentlichen Wesen meiner Begierden, und was sonst Böses in meinem Fleische wohnet, dem sage ich ab. Ich will einen Bund machen mit meinen Augen, daß sie nicht sehen nach Eitelkeit, und will meine Ohren absondern von aller Verführung. Ich will meine Zunge schweigen, daß sie nicht Böses rede, und meinen Füssen wehren, daß sie nicht treten auf den Weg der Sünder. Ich will nicht mehr am Joch ziehen mit den Ungläubigen, sondern nehme dein Kreutz auf mich, und folge dir nach, es sey durch gute Gerücht oder böse Gerücht, es sey durch Freud oder Leid, durch Leben oder Tod, in ungezweifelter Hofnung, daß deine Stärke mir zu Hülfe komme meiner Schwachheit; dein Ueberfluß wird erstatten meinen Mangel, also, daß ich von deiner Fülle werde nehmen Gnade um Gnade. Laß dein Leben meiner Füsse Leuchte seyn. Denn wer dir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Laß mich nur mit dir im Glauben und in der Liebe allezeit verbunden bleiben. Denn so bin ich gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch eine andere Kreatur mich von dir scheiden mag, sondern ich werde dir leben, dir sterben, dein werd ich todt und lebendig seyn. Dieses wünsche ich, darum bitte ich, darnach will ich streben so lange ich lebe. Verleihe mir hierzu deine Gnade, mein Heyland, und hilf mir, du Liebhaber der Menschen, nach deiner unendlichen Liebe und unvergänglichen Treue, Amen.

Um Besserung des Lebens.

O GOtt! ich habe dir zugesagt frömmer zu werden, hilf du mir es vollenden, gieb mir das Wollen und Vollbringen. Gieb mir deinen Heil. Geist, der

der mich meiner Zusage täglich erinnere und zum gottseligen Leben antreibe. Laß alle Sündenlust, alle üppige Liebe und verkehrte Gedanken und alles, was sündlich ist in mir absterben, und hilf, daß ich mein Lebenlang an deiner Huld und Gnade mich ergötze, an deiner Liebe mich sättige, an deine Treue mich halte, nach deinem Worte mich richte, durch deine Gnade christlich lebe, geduldig leide, und durch des HErrn JEsu theures Verdienst selig sterbe, und freudig in den Himmel eingehe, Amen.

Ach HErr JEsu! ändre und reinige hinführo die hartsinnige Art meines verderbten Herzens mit deinem heiligen Blut, daß es gebessert werde. Rühre es an, durchgrabe es mit dem Finger deines H. Geistes, daß es hinführo Lust gewinne, dir zu dienen, und dich nach deinen Geboten zu ehren. Hilf auch, o HErr JEsu! daß ich alles, so viel immer möglich, verrichte, was du mir befohlen hast, und dich und deinen heiligen Willen mehr liebe, als die ganze Welt; und daß ich endlich gelange zu der gewünschten Ewigkeit, da ich in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohne Unterlaß diene, und endlich aus Gnaden selig werde, Amen.

O HErr GOtt Heiliger Geist! leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn, bewahre mich für allen Sünden und Lastern, damit ich mich nicht aufs neue in GOttes Ungnade und Zorn stecke, und mir also zeitliches und ewiges Unheil auf meinen Leib und Seele muthwillig ziehe, und mich an dem Leib und Blute meines HErrn JEsu Christi nicht selber schuldig mache. Ach HERR! heiliger, guter Geist, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, hilf mir aber zur ewigen Seligkeit, Amen.

Communion-Gebethe.

Gebeth vor Empfahung des heil. Abendmahls.

Allmächtiger GOtt und Vater, der du deine Liebe gegen uns darinnen bewiesen hast, daß du deinen eingebohrnen Sohn für uns alle in den Tod des Kreutzes hingegeben, welcher auch ein Gedächtniß gestiftet hat seiner Wunder: denn da ist sein Leib, der für uns gegeben, und der Kelch des neuen Testaments in seinem Blut, das für uns vergossen worden. Ach HErr! wir sind hier gegenwärtig, das Fleisch des Menschen-Sohnes zu essen, und sein Blut zu trinken, darum laß es, o Vater, wohl gelingen, HErr JEsu, mein Heyland, ich armer, sündiger Mensch, bin nicht werth, daß du zu mir einkehrest aber

wer an dich gläubet, der ist gerecht. Ach HErr JEsu! ich gläube an dich, darum schaffe in mir, nach deiner grossen Güte, was vor dir gefällig ist, denn darum hast du ja dein Leben gelassen für deine Schaf, daß du sie errettest aus dem tiefen Rachen der Höllen. Ach JESU! gieb mir zu essen das verborgne Manna, tränke mich mit Wollust, als mit einem Strome, und bleibe bey mir bis an das Ende meines Lebens. HErr GOtt Heiliger Geist! würke in mir kräftiglich; daß ich also von diesem Brod esse, und von diesem Kelch trinke, daß ich schmecke und sehe, wie freundlich der HErr ist, und meine Seele in Wollust fett werde, auch ich dannenhero das ewige Leben habe. O HErr, hilf, o HErr, laß wohlgelingen, Amen.

HErr GOtt himmlischer Vater! ich armer elender Mensch, mit vielen grossen Sünden beladen, komme zu dir, und bitte dich von Grund meines Herzens, erbarme dich über mich, vergieb mir meine Sünde, und sey mir armen Sünder gnädig. O HErr JEsu Christe! ich komme zu dir auf deine Würdigkeit, auf deine Liebe gegen alle bußfertige Sünder, auf dein Blutvergiessen, Leiden und Sterben, auf deine holdselige Verheissung, durch welche du alle zu dir ruffest! ich habs nicht verdienet, du aber hast genung gethan. O du Heiliger Geist, ich komme, auf deine Hülfe, laß mich geniessen des HErrn JEsu Christi; ich komme nur auf deine Barmherzigkeit, welche mir verheissen ist durch meinen HErrn JEsum Christum; ich komme in dem grossen Namen JEsu Christi, dieses tröste ich mich von Herzen, durch diesen glaube ich, daß mir alle meine Sünden vergeben werden, stärke du meinen Glauben zum ewigen Leben, Amen.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen GOttes, ich erkenne und bekenne es allezeit, daß ich freylich nicht werth bin dieser hohen königlichen und himmlischen Mahlzeit deines Leibes und Blutes im heiligen Abendmahl theilhaftig zu werden: denn ich bin ein armer Sünder, und du bist ja der HErr, HErr Himmels und der Erden; ich, der unwürdige Gast, bin freylich nicht werth, daß du unter das Dach meines sündlichen Herzens eingehest. Allein, weil du es selbst also haben willt, und zu dieser hohen himlischen Mahlzeit jedermann, und sonderlich alle arme Sünder so freundlich einladest und beruffest, und nicht allein keinen davon ausschliessest, wie unwürdig er auch sey seiner Sünden halben, der nur an dich gläubet, sondern noch ernstlicher befiehlest, daß wir ja kommen, und allda für unsre matte und schwa-

schwache Seelen himlische Speise und Trank holen sollen. Darum so komme ich nun auch, liebster HErr JEsu! auf deinen Befehl und Einladung, und bitte dich herzlich, ob ich wohl, meiner Person halben, dieser kostbaren Mahlzeit nicht werth; doch weil ich derselben ja nothdürftig bin, eben meiner Sünden halben: ach! so nimm mich, HErr, auch auf zu einem Gast! erquicke und speise mich jetzt mit deinem Leib und Blut, und verleihe mir deine Gnade, daß ich zu dieser heiligen Mahlzeit bringe ein rechtschaffen bußfertiges Herz, und allda deiner himmlischen Güther und Wohlthaten, so du uns darinnen aufträgest und darreichest, im wahren festen Glauben theilhaftig werde. Laß mir, o liebster JESU! dieß heilige Sacrament in meinem Herzen allezeit ein gewisses Unterpfand, Siegel und Versicherung seyn der verheissenen Vergebung meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, und zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten. Daß also in und durch den Gebrauch dieses heiligen Sacraments der Glaube in mir täglich gemehret, die Hoffnung gestärket, mein blödes Gewissen allezeit getröstet, und meine Seele deiner göttlichen Gnade und der ewigen Versöhnung empfindlich genüsse, und ich also in dir ewig selig werde, Amen.

Andacht vor der Communion.

Christe JEsu! Sohn des ewigen GOttes, mein Heyland, und Erlöser, gieb mir deinen Heiligen Geist, und wirke in mir, daß ich gläube, daß ich zur Busse erneuret, und also des HErren Tisch theilhaftig werde, daß ich mit dem Munde im wahren Glauben deinen Leib esse, und dein Blut trinke zur Vergebung meiner Sünden, und also das ewige Leben habe, Amen.

Du hast ein Gedächtniß gestiftet deiner Wunder, o HErr JEsu Christe! und dich gegen mir erwiesen als einen barmherzigen GOtt: Laß deinen Bund, den du mir gemacht, ewig bleiben; führe mich durch deinen Geist allezeit auf ebener Bahn, daß ich, als eine neue Kreatur, hinführo vor dir wandele in der Wahrheit mit vollkommenen Herzen, und thue, was dir gefällig ist.

O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt, sende mir Hülfe von deinem Heiligthum, und stärke mich aus Zion, und laß dieses heilige Abendmahl mir gesegnet seyn. Sey mir gnädig nach deiner Güte; ich bin arm und elend, eile mir zu helfen: denn du bist mein Heyland und Erretter, mein GOtt! verzeuch nicht.

Ach süssester JEsu! wie süsse schmecket meiner Seelen dieses himmlische Manna! O

JEsu meine Liebe! nun wohnest du in mir, als in deinem Tempel! O daß ich dich so lieben könnte, als du geliebet seyn wilst! daß ich dich so empfangen könnte, als ich wollte! nimm mit dieser sterblichen Herberge vorlieb, o unsterblicher Freund meines Herzens! bleib bey mir, und laß mich dieß Gedächtniß deiner Liebe nimmermehr vergessen; du in mir, und ich in dir. Gelobet sey deine Liebe, geehret deine Gnade, angebethet deine Majestät, ietzt und allezeit, Amen.

O GOtt Vater im Himmel! erbarme dich über mich, und sey gnädig deinem Kinde, welches anietzo kömmt zu deinem heiligen Altar mit kindlicher Furcht: Laß mich genüssen deiner himmlischen Mahlzeit, wie du mirs bereitet hast, nämlich zur Seelen Seligkeit.

O GOtt Sohn, der Welt Heyland! erbarme dich über mich, und laß mich ietzo einen angenehmen Gast seyn bey deinem heiligen Abendmahl. Gieb mir, was du verheissen hast, und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist, jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit.

O GOtt Heiliger Geist! erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich dieß heilige Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärke, mein kaltes Herz mit Liebe entzünde, mein blödes Gewissen tröste, meine welke Hoffnung erfrische, mein sündhaftes Leben bessere, und darauf selig werde. O HErr! hilf, o HErr! laß wohlgelingen, Amen.

Gebeth,
um würdige Zubereitung zum heil. Abendmahl.

Wer unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht. 1 Cor. 11, 29.

O du barmherziger, gütiger GOtt, gnädiger himmlischer Vater! von welchem alle gute und vollkommene Gaben von oben herab kommen, als vom Vater des Lichts, ich bitte dich von Grund meines Herzens im Namen deines herzallerliebsten Sohnes, meines Erlösers, Vorsprechers und Heylandes, Christi JEsu, du wollest mir von oben herab deinen Heiligen Geist verleihen, daß er die Wohnung meines Herzens dermassen zubereite, schmücke, ziere, und die Thore meiner Seelen angelweit aufthue, daß der König der Ehren, Christus JEsus, mit Freuden und Lust bey mir einkehre, und ich ihn auch mit höchster Ehrerbietung und Frohlockung auf- und annehme.

Ach du göttliche Liebe meiner Seele! rühre, bewege, und regiere mir Mund, Zunge und Herz, daß ich in wahrer Busse und höchster Ehrerbietung dieses hochwürdige heilige Abendmahl,

mahl, darinn mich Christus JEsus mit seinem wahren Leib und Blute zum ewigen Leben speiset und tränket, empfahe, und heilig genüsse, damit mein Glaube gestärket, auch mein sündliches Leben gebessert werde, und ich, als ein natürliches Glied und geistliche Rebe in dem Leibe und dem geistlichen Weinstocke Christo bekleibe, zunehme, und zum ewigen Leben erwachse, Amen.

Seufzer, wenn man zum Heil. Altar tritt.

Wohlan! alle, die ihr durstig seyd, kommet her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommet her, kaufset, und esset Es. 55, 1.

O GOtt Vater! letzo trete ich zu dem heiligen Altar, den höchsten Schatz im Abendmahl zu genüssen. O des grossen Geheimnisses! stärke meinen Glauben, erhalte meine Seufzer, befestige meine Liebe! sey gnädig mir armen Sünder, und laß mich ja den wahren Leib und Blut JEsu Christi empfahen, nicht zum Gerichte, sondern zur Versicherung der Vergebung meiner Sünden, und meiner Seelen Seligkeit, Amen.

O HErr JEsu Christe! dein heiliger wahrer Fronleichnam, der für mich gelitten hat den bittern Tod, und der theure Schatz deines heiligen unschuldigen Blutes, damit ich erkauft und erlöset bin, und das für mich vergossen ist zur Abwaschung aller meiner Sünden, der wolle mich jetzund speisen und tränken, stärken und bewahren zum ewigen Leben, und mir mittheilen den Trost, daß alle meine Sünden vergeben seyn, Amen.

O GOtt Heiliger Geist! letzo gehe ich hin, das heilige Abendmahl zu empfahen; ach zum Leben! zum Leben! und nicht zum Gericht! stärke meinen Glauben, tröste mein Gewissen, gieb mir Besserung meines Lebens, und hilf zur würdigen Genüssung, Amen! o GOtt Heiliger Geist! Amen.

Bey Empfahung des wahren Leibes Christi.

Sey mir willkommen, du mein herzallerliebster HERR JEsu Christe, mit deinem allerheiligsten Leibe, welchen du auf dem hohen Altar des Kreutzes für meine und der ganzen Welt Sünde aufgeopfert, nach welchem meine Seele sehr hungert und herzlich verlanget; sättige und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben durch deine Gnade zum ewigen Leben, Amen.

Sey mir willkommen, du süsser HErr JEsu, mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du mir letzo im Brod zu essen giebest, wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast, den laß mir gedeihen zum ewigen Leben, Amen.

Nach

Nach Empfahung des Leibes Christi.

O meine Seele! welch ein Schatz ist das! du hast genossen das verborgene Manna, das stärkende Brod, das Honig aus dem Felsen JEsu! o wie werden deine Augen so wacker darnach sehen! Fühlest du nun, daß dein Gewissen damit so kräftiglich gelabet, geheilet und gestillet wird? JEsu! Kraft dieser Speise, beruhige mein Gewissen, und laß mich in allen Anfechtungen wacker seyn zu streiten, bis du mich auf den Fels des Himmels erhöhest, Amen, Amen.

Bey Empfahung des wahren Blutes Christi.

Sey mir willkommen, du herzallerliebster HERR JEsu Christe, mit deinem allerheiligsten theuren Blute, das am Stamme des heiligen Kreuzes aus deiner aufgespaltenen Seite, und aus allen deinen heiligen Wunden, zu gnugsamer Abwaschung aller meiner Sünden mildiglich geronnen und geflossen ist, nach welchen meine Seele sehr dürstet, und herzlich verlanget, tränke, erquicke und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben, durch deine Gnade, zum ewigen Leben, Amen.

Sey mir willkommen, du süsser HErr Christe, mit dem edlen Trank deines rosinfarbenen Blutes, das du mir itzo im Wein zu trinken giebest, wie du es für mich vergossen hast zur Vergebung der Sünden, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfahung des Blutes Christi.

O meine Seele, welch ein Schatz ist das! du bist getränket aus dem Fels des Heils, aus der Quelle der Liebe, aus dem Fluß des Lebens. Ach! wie kanst du besänftigen, wie kanst du das Gewissen zufrieden stellen! O JEsu, mein Heil, stärke mich! O JEsu, meine Liebe, liebe mich! O JEsu, mein Leben, beselige mich! Amen, HErr JEsu! Amen.

Andacht nach dem Heil. Abendmahl.

Ich habe GOTT von Angesicht gesehen, und meine Seele ist genesen. 1B. Mos. 32. v. 30.

O du allerheilsamste Speise, wie wohl hast du mich gelabet! O du heilsamster Trank, wie kräftiglich hast du meine Seele erquicket! O süsser HErr JEsu, du hast mich geführet in deine himlische Speisekammer, und mit dem Brod des Lebens mich gesättiget: du hast mich eingelassen in deinen himmlischen Weinkeller, mit Gutes und Barmherzigkeit voll eingeschenket. Ich habe genossen die Speise der Unsterblichkeit, ich habe getrunken den Kelch deiner

ner Liebe, dafür danke ich dir herzlich, lobe und preise dich ewiglich, Amen.

Ach du gütiger HErr JEsu Christe! du hast mich recht mit deinen himmlischen Gütern erfüllet, dafür danke ich dir in Ewigkeit. Ich bitte, bleib bey mir, denn ich ergebe mich dir; ich verlasse mich auf dich immer und ewiglich. Amen, HErr JEsu! Amen.

HErr JEsu Christe! dein heiliger Leib und dein theures Blut diene mir, armen Sünder, zur Vergebung meiner Sünden, zur Stärkung und Erhaltung des wahren seligmachenden Glaubens, zur Besserung meines Lebens, und endlich zu starker Begleitung aus diesem vergänglichen in das zukünftig ewige und selige Leben und Himmelreich, Amen.

Du hast mich gnädig aufgenommen, o HErr JEsu! zu deiner Liebe; schütze mich nun auch für allen meinen geistlichen und leiblichen Feinden, daß ihrer keiner mir raube, was ich habe. Nun hab ich dich, und will dich nimmer lassen, ich falle in deine Gnadenarme, ich werfe mich in dein liebreiches Herz, ich bleibe in deinen Händen; so laß mich dein seyn und bleiben, auch dir leben und sterben, Amen.

O HErr JEsu Christe! ich danke dir von Herzen, daß du mich, armen Sünder, von allen meinen Missethaten rein gewaschen, auch zu mehrerer Versicherung mich mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und getränket hast, und mich als dein liebes Kind zu Gnaden angenommen. Ich bitte dich, du wollest mir durch deinen Heil. Geist solche deine grosse Gnade zu erkennen geben, auf daß ich hinfort dich über alle Dinge liebe, deine Werke andächtig betrachte, meine unordentlichen Begierden dämpfe, meinen Nächsten liebe, und mein ganzes Leben bessere, Amen.

Dankſagung nach dem heiligen Abendmahle.

HErr JEsu Christe, ich sage dir Lob und Dank, da du mich mit deinem Blute von allen Sünden gereiniget, und mich also hochgeliebet, daß du dein Blut für mich vergossen, und dein Leben in den Tod gegeben hast. Ich bitte dich, hilf durch deinen Heil. Geist, daß ich mich deiner Liebe allezeit von Herzen freue und tröne, und daß ich dich auch wiederum lerne je lieber und lieber haben, daß ich auch zunehme in Liebe und Demuth gegen GOtt und Menschen; und so es ja an meiner Liebe etwa würde einen Mangel haben, so laß du es doch an deiner Liebe gegen mich in Ewigkeit nicht mangeln. Laß du nicht ab von mir mit deiner Liebe, laß mich in deiner Liebe bleiben ewiglich; denn

denn die Liebe ist beständig, und bleibt immer für und für; unsre Liebe ist unbeständig, aber mache du sie beständiger und stärker durch deinen Heiligen Geist zu diesem Leben, und darnach in alle Ewigkeit, Amen.

Dankſagung für empfangene göttliche Wohlthaten.

O allmächtiger, barmherziger, gebenedeyter GOtt, mein einiger wahrer HErr und Schöpfer, dem allein alles Lob, Ehr und Preis aller guten Dinge zustehet, der du in allen Menschen, als in deinen Instrumenten und Werkzeugen, was gut ist, thust und wirkest, von dem auch alle Tugenden und Gaben herab aus Gnaden kommen und fliessen! Derowegen wir und alle Kreaturen, zu wahrer Dankbarkeit, dir alles Lob und Preis schuldig seyn, und ewiglich verpflichtet bleiben! O daß ich deiner heiligen Majestät nach allem meinem Vermögen, und aufs unterthänigste Lob, Ehr und Dank sagen könnte, dieweil du mich durch deine unaussprechliche Gütigkeit, aus nichts, zu einem vernünftigen Menschen, nach deinem Bildniß, mit vollkomlichen Gliedmassen erschaffen, auch in der Zeit der Gnaden hast lassen gebohren werden! Was Lob und Dank bin ich dir schuldig, o Vater! sintemal du mich des heiligen, bittern, unschuldigen Leidens und Sterbens deines eingebohrnen geliebten Sohnes JEsu Christi, unsers HErrn, theilhaftig gemacht hast. O Vater der Barmherzigkeit! ich sage dir Lob und Dank, daß du mich und die Meinigen bis hieher mit leiblicher Nahrung versehen, ernähret und erhalten hast, auch mich nicht wegen meiner Sünden mit unerträglicher Plage gestraft, sondern allezeit mit väterlicher Gütigkeit meiner verschonet, und meiner Besserung und Buße geduldig erwartet hast. Deßgleichen, o gnädigster HErr! sage ich dir, Lob, Ehr und Dank, daß du mir zu vielenmalen aus Bekümmerniß, Angst, Noth, Elend und Widerwärtigkeit so gnädig geholfen, und für weltlicher Schande, samt zeitlicher und ewiger Verdammniß bewahret und behütet. Ich sage dir auch, o himmlischer Vater! herzlich Lob, Ehr und Dank für alle unzählige Gnadengaben und Wohlthaten, die du mir ohn alle mein Verdienst, so mildiglich an Leib und Seele zeitlich und geistlich verliehen hast, unangesehen, daß ich mich leider! gegen derselben Gnade unwürdig verhalten, auch so oft gar undankbar und unfreundlich erzeiget. Darum bitte ich, o himmlischer Vater! deine grundlose Barmherzigkeit, daß du solche angefangene Gutthat, Gaben und Gnaden an mir gnädiglich wollest vollbringen, und alles, was dir an mir miß-

mißfället, abstellen; mir auch von andern dergleichen sündlichen Gebrechen, in denen ich noch verwickelt, Barmherzigkeit erzeigen, und alle meine Gedanken, Worte und Werke nach deinen liebsten und heiligsten Willen ordnen und schicken. Wollest mich auch im Glück und Unglück, in Gesundheit und Krankheit, in Freuden und Betrübnissen allezeit väterlich schützen und beschirmen, und ein seliges Ende verleihen, daß ich in deiner Gnade aus diesem Jammerthal scheide, und in deiner Glorie dich fröhlich ansehen, lieben und loben möge in alle Ewigkeit, Amen.

10. Tugend-Gebethe.

Um die Ruhe des Herzens in GOtt.

Himmlischer Vater, heiliger und barmherziger GOtt! es ist ja diese Welt voller Unruhe und trübseliger Verwirrung; denn die Gottlosen sind wie das ungestüme Meer, das nicht stille seyn kan, und dessen Wellen Koth und Unflath auswerffen. So ist auch unser eigen Fleisch und Blut eine eitele Unruhe, welche uns bald zur Sicherheit bald zur Kleinmüthigkeit oder Verzweiflung, bald zur vergeblichen Hoffnung, bald zur ängstlichen Sorge antreibet. Ach der grossen Eitelkeit und Elendes, daß der Mensch sein Lebtage so viel Schmerzen hat mit Grämen und Leid, daß auch sein Herz des Nachts nicht ruhet, das macht alles unsere Sünde und Verderbniß, dadurch der Friede zerstöhret, die Gewissensruhe aufgehoben, und hingegen Unruhe, Grämen und Herzeleid in uns angerichtet worden ist. Ich bitte dich, barmherziger lieber Vater, vergieb mir meine Sünde, und tilge meine Missethaten um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen. Erwecke auch in mir Friede und Freude in dem Heiligen Geist, daß ich aus Erkänntniß und Empfindung deiner Gnade in allen Zufällen dieses elenden Lebens, allein deiner Barmherzigkeit mich tröste und erfreue, ja daß ich in meinem ganzen Leben deiner väterlichen und allein weisen Vorsehung mich gänzlich ergebe, in meinem Beruffe, was mir gebühret, nach meinem besten Vermögen fleißig verrichte, und im übrigen alles dir befehle, und deiner Hülfe und göttlichen Segens in kindlicher Zuversicht erwarte, auch darüber geduldig und mit Freuden aus deiner Hand annehme, was du mir, nach deinem heiligen Willen, zuschickest. Ach wie wohl ist dem Menschen, der solchergestalt

stalt Ruh und Friede hat in seinem Herzen! Hilf mir, lieber GOtt, daß ich solche Ruhe empfinden möge in allem Elende. Tröste mich mit deiner Hülfe, und dein freudiger Geist enthalte mich. O HErr, mein GOtt, auf dich bin ich ja geworffen von Mutterleibe. Meines Herzens Lust stehet zu deinem Namen; Erhalte mich in sterem kindlichen Vertrauen auf deine Güte, damit ich alle feurige Pfeile des Satans, alle Anfechtung des Gewissens, ja auch alle Versuchungen der Welt und meines eigenen Fleisches ritterlich und mit Freuden überwinden, und die verheissene Krone der Ehren erlangen möge. Amen.

Gebeth um treue Verrichtung seines Berufs.

Allmächtiger, ewiger GOtt, himmlischer Vater! ich bekenne und klage dir von Grund meines Herzens, daß ich in meinem Stande und Beruffe nicht so treulich und fleißig gearbeitet, als ich billig thun sollen; daß ich manchmal träge gewesen zu dem, was ich hätte thun sollen. Ach! lieber Vater, verzeihe mir diese Sünde, und gieb Gnade, daß ich forthin die Werke meines Berufs mit treuen Fleiß verrichte! Sende die Weisheit herab von deinem heiligen Himmel und aus dem Thron deiner Herrlichkeit, sende sie, daß sie bey mir sey und mit mir arbeite, daß ich erkenne, was dir wohlgefalle. O HErr Jesu Christe! der du uns so treulich und fleissig vermahnet hast, wir sollen in den Weinberg GOttes gehen, und darinnen arbeiten: wir sollen handeln, bis du wiederkommen wirst; bist uns auch selber mit deinem Exempel vorgegangen, indem du das Werk, dazu dich dein himmlischer Vater auf Erden gesandt hatte, mit grossem Fleiß verrichtet hast. Gieb Gnade und Segen, daß ich deiner treuen Vermahnung, und deinem heiligen Exempel folge, in meinem Stand und Beruf fleißig arbeite, und des göttlichen Segens und Gedeyens dabey erwarte. O Heiliger Geist, dämpfe und bezwinge in mir mein sündliches Fleisch, welches immerdar zum Müssiggang, Trägheit und Faulheit geneigt ist. Hilf, daß ich sey brünstig im Geist, und den Weg meines Berufs und der göttlichen Gebote mit Freudigkeit lauffen möge. Segne meine Arbeit, und regiere mein Herz also, daß ich all mein Thun und Arbeit zu GOttes Ehre und des Nächsten Nutz richten, und endlich in die ewige Ruhe und Freude, nach der mühseligen Arbeit dieses Lebens eingehen möge, durch JEsum Christum, meinen treuen Heyland, Amen.

Gebeth um ein seliges Ende.

O gütiger GOtt, du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt zu leben, welches er nicht kann über-

übergehen: denn er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bey dir. Alle unsere Tage hast du gezählet, welche doch schnell dahin fahren wie ein Strom, nicht anders, als flöhen sie davon: Alle unsere Jahre sind wie ein Rauch oder Schatten, der da plötzlich vergehet, und ist der Mensch wie Gras, welches bald verdorret, und wie eine Blume auf dem Felde verwelket. So lehre mich doch nun erkennen, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir; wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Ja, HERR, lehre mich bedenken, daß ich sterben muß, und allhier in dieser Pilgrimschaft keine bleibende Stätte habe. Thue mir kund mein kurzes und vergängliches Wesen, daß ich oft und viel gedenke an mein Ende, auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst, sondern dir lebe und sterbe, damit ich im Glauben wacker und fröhlich erwarte den Tag meiner Heimfahrt, und der Erscheinung deines Sohnes JEsu Christi, und geschickt zu derselben mit heiligen Wandel und gottseligen Wesen eile. Begnade mich mit einem seligen Abschiede, wenn mein Stündlein herzu nahet, daß ich selig sterbe, und ein vernünftiges Ende nehme im wahren Bekänntniß, daß mein Verstand und Sinne nicht verrücket werden, und ich nicht aberwitzig rede, oder Lästerworte wider dich, meinen HErrn, und wider meine Seligkeit führe. Behüte mich auch für einem bösen schnellen Tod, und für der ewigen Verdammniß. Laß mich nicht plötzlich und unversehens mit meinem letzten Stündlein überfallen werden, sondern gieb, daß ich mich zuvor mit wahrer Busse und rechtem Glauben bereite, und wenn dasselbe kommt, so mache mich freudig und unverzagt zu dem zeitlichen Tode, der mir nur die Thür aufthut zum ewigen Leben: Und laß mich, deinen Diener, alsdenn im Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volks Israel. Gieb, daß mein letztes Wort sey, welches dein lieber Sohn am Kreutz gesprochen: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und wenn ich nicht mehr reden kann, so höre doch mein letztes Seufzen, durch JEsum Christum, Amen.

11) Reise-Gebethe.

Gebeth eines Reisenden.

So spricht der HErr, dein Erlöser, der Heilige in Israel: Ich bin der HErr, dein GOtt, der dich lehret, was nützlich ist, und leitet dich auf dem Wege, den du gehest. Es. 48. 7.

Du getreuer Geleits-Mann, HErr JEsu Christe, der du deine Frommen auf ihren Wegen zu leiten versprochen hast: ich tröste mich auf dieser meiner Reise deiner göttlichen Gegenwart, und daß du auch mit mir reisen, und mich begleiten wirst, wie ich denn hiermit demüthig darum bitte und ersuche. Sey du mein Stecken und Stab, daß ich nicht falle; mein Licht und Heil, daß ich nicht irre; mein Schirm und Schild, daß mich Räuber und Mörder, oder der Teufel mit andern Gefährlichkeiten nicht beschädigen noch verletzen. O mein Erlöser, JEsu, gehe, und reise mit mir; sey vor mir, hinter mir, und über mir, wider alles, was wider mich seyn mag. Mit deiner Hand führe mich, mit deiner Güte, decke mich, mit deinen Worten tröste mich, daß ich meine Strasse frölich ziehen, und auch glücklich vollziehen möge. Die Erde ist allenthalben dein: Ach laß mich auf diesem deinem Grunde und Boden deiner gnädigen Hülfe und trösslichen Schutzes dermassen gewahr werden, daß ich nicht allein in dieser Fremde an Leib und Seel, an Ehr und Gut, und allem, was mir lieb ist, erhalten, versorget und unbeschädigt bleibe, sondern auch dermaleins, wenn dirs gefällt, durch deine heiligen Engel auf meiner letzten Reise zum himmlischen Vaterlande geführet und begleitet werde, um deiner letzten Todes-Reise willen, Amen, HErr, JEsu, Amen.

Dankgebeth nach der Reise.

HErr JEsu, mein HErr und mein GOtt! wer bin ich, daß du mich bis hieher gebracht hast? Ich bin zu gering aller deiner Güte und Treue, die du an mir, deinem Knecht, hast bewiesen; indem du mich auf meinen Wegen hast begleitet und beschützet, genähret und geführet, und gleichsam durch deinen heiligen Engel auf den Händen getragen, daß ich nun unverletzt und ohne Schaden zu den Meinigen gesund und frölich wieder angelanget. HErr JEsu, du hast den bösen Feind und allen seinen Anhang gehalten, und gehindert, daß ich sicher reisen, und das Meinige glücklich verrichten können. Darum so danke ich dir billig und lobe deinen heiligen Namen von Grund meines Herzens, für alle das Gute, damit du mich von oben herab gesegnet. Ich bitte dich aber, o JEsu, mein Heyland, laß dir meinen Leib und Seele, und alle das Meine ferner noch zu deiner

Treue

Treue und Gnade anbefohlen bleiben, daß ich unter deinem Schutz und Segen christlich leben, und einen ehrlichen Handel und Wandel treiben möge. Und wenn ich dermaleins, nach deinem Willen, die letzte Reise meines Todes antreten soll, so sey doch, liebster HErr JESU! auch da nicht ferne von mir! sondern stehe mir bey, und begleite mich durch das finstre Thal, daß ich in das himmlische Vaterland mit Freuden anlangen möge, Amen.

12) Gebeth bey entstandnen Ungewittern.

Zur Zeit grossen Ungewitters.

HErr, allmächtiger GOtt, dein Zorn brennet wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor dir, daher zittern die Säulen des Himmels, und entsetzten sich vor deinem Schelten, unser Herz bebet, und uns ist sehr bange. Denn wo sollen wir hinfliehen vor deinem Angesicht? so du mit uns handeln wollest nach unsern Sünden, so müßten wir umgekehret werden wie Sodom und Gomorrha. Aber, o barmherziger GOtt, vergilt uns nicht nach unserer Missethat, zürne nicht zu sehr, und gedenke nicht ewiglich der Sünden, vergieb uns unsere Missethat, und hilf, daß wir uns bekehren ein jeglicher von seinem bösen Wege. Ach HErr! wir verlassen uns auf dich, denn du bist unsre Zuflucht. Für dem Ungewitter bewahre Menschen und Vieh: die Früchte auf den Bäumen und in den Feldern, daß sie nicht geschlagen werden. Verhüte gnädiglich, daß nicht ein Feuer von oben her unsere Häuser anstecke und verzehre. Laß uns nicht plötzlich zunichte werden, untergehen, noch ein Ende mit Schrecken nehmen. Erhöre, o GOtt, unser Gebeth und Flehen, und setze dem Gewitter und deinem Donner ein Ziel, daß er uns nicht schade, so wollen wir rühmen, und sagen: Gelobet sey der HErr ewiglich, Amen.

Nach dem Ungewitter.

Ich danke dir, HErr, daß du zornig bist gewesen über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich. Es. 12, 1.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater, der du gesagt hast: Ruffe mich an in der Zeit der Noth, so will ich dich erretten, so sollt du mich preisen. Wir sagen dir von Grund unsers Herzens Lob und Dank, daß du unser Gebeth gnädiglich erhöret, und dies zornige Wetter hast vergehen lassen, daß uns dadurch an Leib und Guth kein Schade geschehen ist. Damit du abermal dein getreues Vaterherz (daß du nicht mit

uns nach unsern Sünden handeln wollest, und uns nicht nach unserer Missethat zu vergelten begehrest,) hast zu erkennen gegeben. Verleihe uns, barmherziger Vater, um deines eingebohrnen lieben Sohnes JEsu Christi willen, daß wir uns ob solchen deinen zumal ernstlichen und väterlichen Warnungen beständiglich bessern, in deiner Furcht hinführo leben, und auf die Zukunft deines lieben Sohnes uns bereit machen, damit wir ihm mit Freuden entgegen ziehen, und den neuen Himmel, in welchem Gerechtigkeit wohnet, mit Jauchzen und Frohlocken einnehmen, und mit dir in deiner seligen Anschauung ewiglich besitzen mögen, durch denselben deinen Sohn, unsern HErrn und Heyland, JEsum Christum, Amen.

13) Gebeth vor Kranke.

Gebeth eines Kranken.

Barmherziger Vater! ein HErr des Lebens und des Todes, der Gesundheit und der Krankheit; du hast mir nach deinem gnädigen väterlichen und allezeit gerechten Willen diese Krankheit zugesendet, damit ich erkenne, daß ich ein sträflicher Sünder sey, und nicht allein diese Schwachheit, sondern auch den zeitlichen und ewigen Tod verdienet habe. Solches, o mein GOTT! gestehe ich von Herzen gern, bereue auch meine Sünde bitterlich; bitte aber darneben, nicht meiner, sondern meines Erlösers JEsu Christi wegen, du wollest es nur eine väterliche Züchtigung zu meiner Seligkeit, und nicht eine richterliche Bestrafung meiner Ungerechtigkeit seyn lassen. Ach HErr! strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Sey mir gnädig, denn ich bin schwach. Verleihe mir in allen meinen Schmerzen und Kümmernissen christliche Geduld, und laß mich alles dir einig und allein, als meinem allmächtigen Schöpfer, meinem gnädigen GOtt, meinem liebreichen Vater, und weisesten Leibes- und Seelenarzt anheim stellen, und in dem festen unwandelbaren Glauben verbleiben: Du schickest es mit mir zum Leben oder zum Tode, so werdest du es doch zu meiner armen Seelen ewiger Seligkeit schicken. O allmächtiger Schöpfer! o gnädiger GOtt! o liebreicher Vater! o weisester Leibes- und Seelenarzt! erbarme dich meiner, um Christi JEsu willen. Amen, Amen, Amen.

HErr JEsu Christe! mein einiger Nothhelfer, siehe, ich liege

liege hier in grosser Schwachheit, die ich zwar und noch viel grössere wohl verschuldet habe. Ich bitte dich aber um aller deiner Marter wegen, die du für uns Menschen gelitten hast: du wollest eingedenk seyn der Verheissung, die du bey dem Propheten Jerêmia gethan hast: Ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünde nicht mehr gedenken. Ach! du wollest alle meine Uebertretungen hinter dich zurück werfen, in die Tiefe des Meeres versenken, und nicht mit mir nach meinem Verdienst handeln, sondern mir alles zu meinem Besten gedeyen lassen. O getreuer Heyland! ist diese meine Krankheit nicht zum Tode, so hilf mir gnädiglich, und gieb mir christliche Geduld, bis du mir mit Linderung erscheinest: und laß mich darnach allezeit deine an mir erzeigte Hülfe und Güte verkündigen und preisen, damit andere durch mein Exempel bewegt, deßgleichen nach empfangener Rettung auch thun. Ist es aber mir nützlicher, aus diesem Leben abzuscheiden, HErr, so geschehe dein Wille! verleihe mir nur Gnade, daß ich mich deinem Wohlgefallen jederzeit ganz und gar ergebe. Erhalte mich bey rechtem Glauben, und in getroster Anruffung deines heiligen Nahmens, bis an mein Ende, und nimm endlich meine Seele in deine Hände, und laß mich mit allen Auserwählten dich ewiglich loben und rühmen. Amen, Amen, Amen.

Um Geduld in Krankheit.

Himmlischer Vater! du siehest in welchen Aengsten und Schmerzen ich da liege, daß ich mit Hiskia winseln möchte wie ein Kranich und Schwalbe, und girren wie eine Taube. Dieweil du aber zugesaget hast, daß du niemand über sein Vermögen versuchen wollest, so bitte ich dich flehentlich, daß du dich meiner auf meinem schweren und erbärmlichen Lager erbarmen wollest. HErr! ich leide Noth, lindre mir es. Gieb mir auch Kraft aus der Höhe, daß ich diese deine Züchtigung ohne Murren annehme, und was du mir von Wehetagen zuschickest, mit einem geduldigen Herzen trage, und allezeit an die grosse Marter und Pein, die mein HErr JEsus Christus für mich hat willig ausgestanden, gedenke, und mich damit tröste, daß er dadurch die höllische ewige Qual von mir habe abgewendet, und daß dieses Uebel alles mit einander eine kleine Zeit währe, und zu keinem Verderben gemeynet sey; sondern in eine ewige Freude soll verkehret werden. O barmherziger GOtt! erbarme dich, erbarme dich meiner, und erhöre mich, armen

kranken Menschen, um deines Sohnes, JEsu Christi willen. Amen, Amen, Amen.

Gebeth nach der Krankheit.

HErr! GOtt und Vater meines Lebens! du hast mir ein Hartes erzeiget, und mich fast in die Pforten des Todes, aber wieder heraus geführet, und mir mein Leben gleichsam von neuem geschenket. Dein Name müsse gelobet und gerühmet werden ewiglich, und deine Güte und Barmherzigkeit müsse von jedermann gepriesen werden immer für und für. O GOtt! laß mich mein Lebenlang hüten für Sünden, als Ursachen der Krankheiten, und laß mich ja nichts begehen, wodurch meine Gesundheit, als durch meine eigene Verursachung, möge geschwächet werden. Laß mich leben in der Furcht und Geboten, und täglich sagen: Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat: Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben errettet, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ich will dem HErrn singen mein Lebenlang, und meinen GOTT lobsingen, so lang ich hier bin, Amen.

Täglicher Seufzer.

Liebster Vater! höre doch, wenn wir, arme Kinder, beten,
Wenn wir mit gebeugten Knie zu dem Gnadenthrone treten,
Gieb, um JEsu Christi willen, was uns noth an Leib und Seel,
Schütz, erhalte, tröste, stärke deine Kirch, Immanuel!
Unser Leben richte so, daß es dir gefällig bleibe,
Daß ein jedes unter uns richtig und beständig gläube,
Daß wir fromm und heilig wandeln, alle Laster ernstlich fliehn,
Nur nach deinem Sinne leben, und den neuen Mensch anziehn.
Gieb im Leiden starken Muth, hilf Noth, Kreutz und Jammer tragen.
GOtt des Trostes! laß uns nicht murren, sinken und verzagen.
Zeig im Kummer deine Liebe, nimm hinweg, wenn dirs gefällt,
Lehr uns JEsu Kreutz ergreiffen, wenn das Kreutz uns feste hält.
Hilf im Sterben, treuer GOtt! daß wir Glaubensvoll abdrücken.
Deines Sohnes bittrer Tod soll im Sterben uns erquicken.
Wenn sich Aug und Lyden schliessen, nim uns auf, HErr Zebaoth!
Denn es steht in deinen Händen unser Leben, Leiden, Tod.

Herrn

Herrn Caspar Neumanns
Kern aller Gebethe,
bestehend
in Bitte, Gebeth, Fürbitte und Danksagung.

I. Bitte wider alles Böse.

HErr, höre mein Wort, merke auf meine Rede, vernim mein Schreyen, mein König und mein GOtt, denn ich will vor dir bethen! Ps. 5, 1.

Ach HErr! wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! Darum so siehe an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte, errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen Nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

2. Rechne mich nicht, mein GOtt, und himmlischer Vater, unter die Gefässe des Zorns, unter die Kinder des Verderbens, unter den Haufen der Gottlosen, und unter die Zahl derer, die da verlohren werden.

3. O mein JEsu! laß nicht an mir armen Menschen deine Mühe vergebens, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

4 Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken, dem Tode aus den Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen ins Gericht.

5. Verlaß mich nicht, o GOtt Heiliger Geist! und weiche nimmermehr aus meinem Herzen: Denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich verstehe ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wo du mir nicht selber giebest beyde das Wollen und Vollbringen, nach deinem Wohlgefallen, so thue ich kein Gutes.

6. Bewahre mich in meinem Christenthum für allerley Ketzerey und irriger Meynung, daß mich nicht etwan die Vernunft betrüge, oder die Verfolgung erschrecke, oder die Welt verführe, oder das Ansehen blende, oder daß ich sonst nicht, um Ehre und zeitlichen Gewinns willen, meinen Glauben verläugne.

7. Schaffe, daß meine Gottesfurcht nicht Heucheley, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschenwerk, mein Kirchengehen nicht nur eine blosse Gewohnheit, mein Bethen nicht ohne Andacht, und meine Liebe nicht laulicht sey.

8. Bewahre mich auch für Sicherheit und Halsstarrigkeit, daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, noch der Bosheit mich rühme, und also gar sterbe in Sünden.

9. Desgleichen vertreib aus meiner Seele allen Hochmuth, Uebermuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit: daß ich mein Herz nicht erhebe, daß ich mich nicht besser dünke, als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue, daß ich mich nicht verlasse auf meine Gaben, daß ich mich nicht selber für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, daß ich nicht trachte nach hohen Dingen, daß ich nicht in ein fremd Amt greiffe, mich nicht in Sachen menge, die mich nicht angehen, oder was fürnehme, das mir zu schwer ist.

10. Hilf, daß ich mich entschlage aller bösen Gedanken, daß ich mich entreisse allen schändlichen Begierden,

Guten unterscheide, und vernünftig in allem urtheile.

15. Für allen Dingen, mein GOtt, laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll, gebe, was ihm gehöret, lasse, was er hat, und das gerne gönne, was du ihm beschehrest.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, dem Unwissenden lehre, für die Unmündigen rede, den Armen helfe, die Schwachen stärke, die Verschmachteten labe, den Fallenden aufhelfe, die Unterdrückten hebe, die Nothdürftigen tröste, und allen mit einander was Gutes erweise.

17. Schaffe auch, barmherziger Vater, daß ich versöhnlich sey, und liebe meine Feinde, segne, die mir fluchen, wohl thue denen, die mich hassen, für die bitte, so mich beleidigen, derer schone, die sich an mir vergreiffen. Ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert, tränke, wenn sie dürstet, und also das Böse mit Gutem vergelte.

18. O grosser GOtt! laß mich endlich allen Menschen begegnen, wie ich soll: Ehrerbietig gegen die Prediger, gehorsam gegen die Obrigkeit, verträglich gegen die Nachbarn, bey den Hohen demüthig, bey den Niedrigen freundlich, bey meines gleichen dienstfertig, dankbar gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden, frölich unter den Frölichen, traurig mit den Traurigen, damit meine Liebe rechtschaffen sey, und ich mit jedermann Friede haben möge.

19. Weil es auch in der Welt gefährlich ist, so regiere mich mein GOtt, in der Gesellschaft, daß ich die Bösen meyde, zu den Frommen mich halte, den Guten es nachthue, die andern erbaue, und also zu jederzeit als ein wahrer Christ, und ein gehorsames Kind GOttes erfunden werde.

20. Beschehre mir auch, du reicher GOtt, von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger und guter Wille, und gieb mir, so lang ich lebe, einen klugen Verstand, ein frölich Herz, und einen gesunden Leib.

21. Erhalte, was du mir gegeben hast, mehre mein Gedächtniß, schärfe meine Sinnen, stärke meine Kräfte, bewahre meine Gliedmassen, fristе mir meine Jahre, so lange es dir gefällt, und laß mich auch, wenn ich alt werde, dir noch befohlen seyn.

22. HErr, segne meine Speise und Trank, stärke mich in meinen Bemühungen, gieb mir in der Nacht meine Ruhe; wenn ich schlafe, so wache du für mich; wenn es Zeit ist, so ermuntere mich, und laß alle Abwechselungen dieses Lebens zu meinem Besten gedeyen.

23. Wenn ich, lieber Vater, ausgehe, so führe mich; wenn ich eingehe, so bewahre mich; wenn ich reise, so begleite mich; wenn ich daheime bin, so behüte mich, und laß deinen guten Engel allezeit bey mir seyn an allen Enden und Orten.

24. Setze mich, o HErr! in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist. Wenn es Zeit ist, so erhebe mich, und gieb mir alsdenn so viel Ehre, als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kan, und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorstehen, und gieb mir Lust zu meiner Arbeit, Verstand zu der Sache, Glück zu den Anschlägen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich, so viel möglich, bey allen Menschen beliebt werden.

26. Wenn (weil) du mir auch, mein GOtt, einen treuen Ehegatten beschehret hast, so mache mir bey demselben die Ehe frölich, das Bette gesegnet, die Kinderzucht erfreulich, und das ganze Leben vergnügt.

27. Segne, HErr, mein Vermögen, mein Einkommen, und alles, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf, meinen Mund zu sättigen, meinen Leib zu kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und deine Ehre zu befördern.

28. Und

28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helffen kan, so verleihe mir auch, o Vater! Gunst bey den Menschen, Gnade bey meiner Obrigkeit, und Liebe bey allen, damit es mir niemals mangele an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Förderern, sondern ich allezeit haben möge Rath, wenn ich Rath bedarf, Hülfe, wenn ich Hülfe bedarf, Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

29. Es wird mir am Creutze wohl auch nicht fehlen, weil ich lebe: aber gieb mir nur, mein GOTT, Geduld, wenn Trübsal da ist, Demuth, wenn ich verachtet werde, Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin; befriedige mich, wenn ich unruhig bin; tröste mich, wenn ich erschrocken bin; stärke mich, wenn ich schwach bin; erfreue mich, wenn ich traurig bin, und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt, wenn ich krank bin, so sey mein Arzt; wenn ich Schmerzen leide so lindre sie; wenn ich Mittel brauche, so segne sie; wenn es gut ist, so hilf mir; soll es aber nicht seyn, so bescheere mir doch, nach deinem heiligen Willen, nur sein bald, und bey guter Vernunft, ein seliges Ende.

III. Fürbitte für alle Menschen.

Ach! siehe, ich habe mich unterwunden, zu reden mit dem HERRN, wiewohl ich Erde und Asche bin. 1 Mos. 18, 27.

GOtt, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, nim jetzund an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen, und alle Menschen meines Gebeths genüssen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre, liebster Vater! den kleinen Haufen deiner christlichen Kirche; bewahre unsere Kanzel für falscher Lehre, unsere Schulen für Verwüstung, unsere Gemeinde für Spaltung, unsere Versammlung für Aergerniß, unsere Lehre für Verfolgung.

3. Steure den Feinden unsers Glaubens, wehre dem Türken, dämpfe alle Ketzereyen, und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt je mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone der Sünder, vergieb den Bußfertigen, und bringe um die losen Verächter.

5 Hilf, mein GOtt! daß unsere Lehrer und Prediger seyn mögen allzeit geschickt im Predigen, rein im Lehren, deutlich im Erklären, eifrig im Vermahnen, muthig im Strafen, geistreich im Trösten, nützlich im Erbarmen, treu im Amt, heilig im Wandel, einig im Leben, verträglich in allen.

6. Segne auch ihre Arbeit, und hilf, daß sie ihr Amt nicht mit Seufzen führen dürfen, sondern gieb mir und allen andern ihren Kirchkindern und Zuhörern andächtige Ohren, erleuchtete Augen, gehorsame Sinnen, bußfertige Herzen, wohlthätige Hände, damit also überall, und auch bey uns, dein Name geheiliget, deine Kirche gebessert, und dein Reich gemehret werde.

7. Hernach so beschütze auch, du starker, allmächtiger GOtt! unser Regiment und gemeines Wesen, und gieb allen Kayßern, Königen, Fürsten und Herren, Regenten und Rathmännern, von Davids Gottseligkeit, von Salomonis Weisheit, von Simsons Herzhaftigkeit

8. Laß sie seyn treu gesinnet für die gemeine Wohlfahrt bekümmert um deine Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich mit ihren Nachbarn, siegreich wider deine und ihre Feinde.

9. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens, hilf, daß die Edlen auch nach GOtt fragen, gieb allen Räthen heilsame Anschläge, verleihe allen Richtern die Gerechtigkeit, und allen Beamten die Barmherzigkeit.

10. Auf daß bey uns und überall das Böse bestrafet, das Gute belohnet, dem Uebel gesteuret, was löblich ist, erhalten, und ein jedweder in seinem Amte treu erfunden werde.

11. Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaft ehren, den Gesetzen folgen, und wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

12. Ja, erhalte unser ganzes Vaterland im guten Flor, mehre seine Einwohner, segne seinen Handel, fördre seine Handthierungen, erhalte den Ackerbau, segne und vermehre das Bergwerk, bescheere dienlich Wetter und gieb zu allen Dingen dein Gedeyen.

13. Hingegen, so behüte deine ganze Christenheit für Pestilenz und ansteckenden Seuchen, für Unsicherheit, Unruhe, Krieg und Streit: Oder, so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen; sondern erhalte uns in der Pest, sättige uns in der Theurung, beschütze uns im Kriege, segne die gerechten Waffen und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

14. Benedeye auch endlich den Hausstand, und verleyhe allen Hausvätern und Hausmüttern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freude an ihren Kindern.

15. Den Kindern selber gieb guten Gehorsam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtschaffene Demuth, schuldige Ehrerbietigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

16. Bescheere allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesinde aber verleihe willfährige Herzen, gesunde Gliedmassen, verschwiegene Lippen, treue Hände, gehorsame Ohren, wachsame Augen, und eine Seele, die sich vergnügen läßt.

17. In Summa: Laß dir alle Menschen befohlen seyn, und gieb einem jedweden, was er bedarf. Erhöre die Bethenden, ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackenden, begleite die Reisenden, schütze die Verjagten, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte der Kranken, heile die Preßhaften, behüte die Gesunden, bewahre die Schwangern, entbinde die Gebährenden, nähre die Säugenden, pflege der Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waysen, vertheidige die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, erbarme dich der Sterbenden, und beweise deine Wunder an allen Orten.

18. Zuletzt aber laß dir, lieber GOtt, absonderlich anbefohlen seyn meine lieben Angehörigen, und regiere sie mit deinem Heiligen Geiste; segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergieb meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, bekehre meine Lästerer, erleuchte meine Mißgönner, und bringe uns endlich alle mit einander zusammen in das ewige Leben, Amen.

IV. Danksagung für alles, was wir haben.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Ps. 103, 1.

O du ewiger, starker, gewaltiger GOTT! wie unerforschlich ist deine Weisheit, wie groß ist deine Gnade, wie unendlich ist deine Liebe, wie überschwenglich deine Güte, wie unergründlich deine Barmherzigkeit, wie treflich deine Langmuth, wie herrlich deine Gerechtigkeit, wie lauter deine Wahrheit, wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast.

2. Ja HERR, ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit, meine Nichtigkeit, und deine Vortreflichkeit, meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles; ich bin elend, und du bist barmherzig; ich bin unverständig, und du bist weise; ich bin ein Sünder, und du bist gnädig; ich bin ungehorsam, und du bist geduldig; ich bin arm, und du bist freygebig; ich bin schwach, und du bist stark; ach! ich bin zu geringe aller Wohlthat, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke, schrecklich sind deine Drauungen, mächtig

mächtig sind deine Strafen, gnädig sind deine Züchtigungen, wahrhaftig sind deine Verheissungen, treu sind deine Zusagungen, und deine Liebe ist über alles, denn sie ist höher als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Kreatur, und du mein Schöpfer; ich bin dein Kind, und du mein Vater; ich bin dein Knecht, (deine Magd,) und du mein HErr; ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter: Denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum so sey nun gelobet, mein himmlischer Vater! daß du die ganze Welt, dem Menschen zu Liebe, aus Nichts gebauet, daß du mich selbst erschaffen, da ich nichts war, daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht, daß du mir einen gesunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben, und daß du mich in den Schooß deiner Kirche von ehrlichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, lieber Vater! daß, als das ganze menschliche Geschlecht verlohren war, du dich mein und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen dich angenommen, deinen Sohn uns geschenket, den Himmel wieder aufgeschlossen, und diesen gnädigen Willen der ganzen Welt hast ankündigen lassen.

8. Habe Dank, allerliebster JEsu! du ewiger Sohn GOttes, daß du mein Freund, mein Bruder, mein Fürsprecher und Erretter, mein Erlöser, mein Heyland, mein Seligmacher, mein Mittler, u. mein Immanuel worden bist.

9. Habe Dank, allerholdseligster, allerfreundlichster, allerliebster, allermildester, allerbester JESU! habe Dank für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehre und Thaten, für deine Angst und Noth, für deinen Hohn und Spott, für deine Streimen und Wunden, für dein Leiden und Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich sind deine Zusagungen, wie theuer deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig ist dein Blut!

11. Darum sage ich noch einmal: Habe Dank, daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir offenbaret, daß du mich mit GOtt versöhnet, daß du mich aus der Hölle erlöset, daß du mich in der Taufe angenommen, und daß du mich noch in dem heiligen Abendmahle speisest mit deinem Leibe, und tränkest mit deinem Blute.

12. Und du, GOtt heiliger Geist! werther Tröster in aller Noth! Dich bethe ich an, dich rühme ich, dich lobe ich, dich preise ich, dir danke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede oder thue; von dir kriege ich beyde das Wollen und Vollbringen, und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ich es thue, du wartest, bis ich es thue, du hilfest mir, daß ich es thue, und stärkest mich, wenn ich es thue.

15. Sehr milde sind deine Gaben, sehr reich ist dein Trost, sehr erfreulich deine Güte, sehr kräftig deine Gemeinschaft.

16. Demnach so sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen, aus meinem Elende gerissen, durch das Wort des Evangelii beruffen, durch das Bad der heiligen Tauffe wiedergebohren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiliget, meine verlohrne Kräfte erneuret, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Gliedmaß deiner Kirche, zu einem Kinde GOttes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O du heilige und hochgelobte Dreyeinigkeit! wir loben alle mit einander deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast; daß du unsere Kirche bey reiner Lehre, unsere Schulen in gutem Flor, unsere Regierung in Fried und Ruh, und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten.

18. Hingegen, daß du auch unser Vaterland bisher für Krieg und Blutvergiessen, für Unfriede, Haß und Streit, für Theurung und Hungersnoth, für Pestilenz und ansteckenden Seuchen, und sonst für allerley Uebel behütet hast.

19. Deine Treue, o GOtt! macht es, daß wir noch sind: Denn du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über uns, du giebest uns Frühregen und Spatregen! du segnest das Land, daß es sein Gewächse giebet, und lässest nicht aufhören Saat und Erndte; sondern beschehrest uns noch immer unser täglich Brodt.

20. Ach, mein GOtt! wieviel bin ich dir schuldig! du hast mich von meiner Jugend an, bis auf diesen gegenwärtigen Tag, recht mächtiglich erhalten, recht väterlich versorget, recht wunderlich geführet, von mancher Sünde abgehalten, für manchem Unglück behütet, von mancher Gefahr erlöset, in mancher Widerwärtigkeit erhalten, in manchem Kummer getröstet, in mancher Angst beschützet, aus mancher Noth errettet, und mir in allerley Anliegen geholfen.

21 Wenn ich bin krank gewesen, so hast du mich wieder lassen gesund werden, wenn ich geiret habe, hast du mir wieder zurechte geholfen wenn ich gesündiget habe, hast du Geduld mit mir getragen, wenn ich frech geworden hast du mich gezüchtiget, wenn ich Busse gethan habe, hast du mirs vergeben wenn ich gebethet habe, hast du mich erhöret, wenn ich etwas fürgenommen hast du mirs gesegnet und wenn mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholffen.

22 In der Kindheit hast du schon für mich gesorget, in der Jugend hast du mich regieret, und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hülfe habe ich in der Welt manchen Gönner und Förderer, in der Fremde manchen guten Freund, und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

24 Darum sey gelobet und gerühmet für alles, was ich iemalen von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die Zeit, für das Jahr, für den Tag, und für die gegenwärtige Stunde, die du mich hast erleben lassen, für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen, für das gesunde Leben, das du mir heute gegeben, und für einen ieglichen Bissen, welchen ich diesen Tag über genösse. (genossen)

25. Habe Dank, himmlischer Vater, für den Stand, in welchen du mich gesetzet, für die Ehre, die du mir gegeben, für die Mittel, die du mir zugewiesen, für alles Glück das du mir erwiesen, (für den treuen Ehegatten, mit welchen du mich versorget,) (für allen Ehesegen, den du mir beschehret) für alle andere Freunde, die du mir gemacht, und endlich auch für alles Kreutz, das du mir zu meinem Besten hast aufgeleget.

26. Ach, lieber GOTT! wie viel Menschen sind heute in dieser Stunde, und in diesem Augenblicke, hier und anderswo elender als ich, ärmer als ich, verlaßner als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich.

27. Darum so sey gerühmet und gelobet für mich, und für alle die, welchen du so wohl thust, als mir, und habe auch endlich dafür Dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen, mein Geist soll dich loben, mein Herz soll dich preisen, mein Mund soll dir danken.

29 Lobet den HErrn alle Engel! Lobet den HErrn alle Heiligen! Lobet den HErrn alle Heyden! Lobet den HErrn alle Völker!

30. Ehre sey GOtt dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sey GOtt dem Sohne, der mich erlöset hat! Ehre sey GOtt dem Heiligen Geiste, der mich geheiliget hat! Ehre sey der heiligen und hochgelobten Dreyeinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit! Halleluja.

* * *